

JAHRESBERICHT 2022/23

gemäß § 7 Abs. 1 PrivHG und Privathochschulen-Jahresberichtsverordnung 2021

03.2024

KARL LANDSTEINER PRIVATUNIVERSITÄT
für Gesundheitswissenschaften

Inhaltsverzeichnis

1	Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Privathochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Privathochschule.....	2
2	Darstellung und Analyse der Entwicklungen in nachstehenden Bereichen der Privathochschule	3
2.1	Studien und Lehre	3
2.2	Forschung	13
2.3	Internationalisierung.....	23
2.4	Nationale und internationale Kooperationen	24
3	Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen der Privathochschule	26
3.1	Studierende	26
3.2	Absolvent:innen	28
3.3	Haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal sowie nicht-wissenschaftliches Personal	30
3.4	Finanzierungsstruktur	31
4	Darstellung und Analyse der Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	32
5	Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter.....	33

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Struktur der wissenschaftlichen Einrichtungen der KL.....	13
Abbildung 2: Anzahl der Publikationen der KL 2014-2023 (Stand: 12.02.2024).....	19
Abbildung 3: aktiv Studierende nach Studienjahr (ohne KL Academy).....	27
Abbildung 4: aktiv Studierende nach Studiengang und Studienjahr (ohne KL Academy)	27
Abbildung 5: Studienanfänger:innen nach Studiengang und Herkunft (ohne KL Academy)	28
Abbildung 6: Übersicht Absolvent:innen nach Studiengang und Geschlecht	29
Abbildung 7: Übersicht Dropouts nach Studiengang.....	29

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Überblick über die KL	1
Tabelle 2: Entwicklung der Zahlen der Peer-Mentor:innen und Peer-Mentees.....	9
Tabelle 3: Entwicklung der Zahlen der Senior-Mentor:innen und Senior-Mentees	10
Tabelle 4: Entwicklung der Zahlen der Career-Mentor:innen und Career-Mentees	10
Tabelle 5: Forschungsprojekte 2022/23 *inkludiert „neu gestartete Projekte“, **inklusive Auftragsforschung	20
Tabelle 6: Personal der KL (Stand: 30.09.2022 und 31.12.2023).....	30

Überblick über die Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften	
2012	Gründung der KL Errichtungs-GesmbH
04/2013	Bestellung des Rektors und der Prorektorin
12/2013	Akkreditierung der KL mit Bescheid der AQ Austria
01/2014	Änderung des Gesellschaftervertrags auf Karl Landsteiner Privatuniversität Gesundheitswissenschaften GmbH
11/2015	Erste Professor:innenberufung
2017	Bezug neues KL-Gebäude
2019	Erste Absolvent:innen des Studiengangs Humanmedizin
2020	„KL Academy“ – Weiterbildungseinrichtung der KL
05/2021	Campuserweiterung: Phase 1: geplante Fertigstellung 2023/2024, Phase 2: geplante Fertigstellung 2024/2025
10/2021	Bestellung des Vizerektors für Lehre
09/2023	Campuserweiterung: Phase 1: Bezug der neuen Räumlichkeiten
Studiengänge:	
<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor Health Sciences: Start 2013/14 (ausgelaufen mit Ende Studienjahr 2021/22) • Bachelor Medical Science: Start 2020/21 • Master Humanmedizin: Start 2016/17 • Bachelor Psychologie: Start 2017/18 • Master Psychologie: Start 2020/21 	

Tabelle 1: Überblick über die KL

Im Folgenden wird über die wichtigsten Entwicklungen an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (KL) gemäß den in der Privathochschulen-Jahresberichtsverordnung 2021 angeführten Prüfbereichen berichtet. Der Berichtszeitraum ist 01.10.2022 bis 30.09.2023.

1 Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Privathochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Privathochschule

Weiterentwicklung der KL

Die KL brachte im Herbst 2022 mit der Neubesetzung dreier Professuren die Schaffung ihres neuen Departments Translationale Onkologie und Hämatologie zum Abschluss:

- Auf die Professur für Radioonkologie wurde im Oktober 2022 Univ.-Prof. Dr. Piero Fossati MD berufen.
- Auf die Professur für Medizinphysik unter besonderer Berücksichtigung der Partikeltherapie wurde im Oktober 2022 Univ.-Prof. PD DI Markus Stock PhD berufen.
- Auf die Professur für Molekulare Onkologie und Hämatologie wurde im November 2022 OA Univ.-Prof. Mag. DDr. Klaus Podar berufen.

Im Berichtszeitraum wurde eine neue Professur für Zellbiologie zur Besetzung ausgeschrieben und ein Hearing der von der Berufungskommission eingeladenen Berufungskandidat:innen fand statt.

Im Juni 2023 wurde der Senat der KL neu gewählt. Fünf Hauptmitglieder (und acht Ersatzmitglieder) vertreten die Interessen der wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen und ein Hauptmitglied (und fünf Ersatzmitglieder) vertritt die Interessen der nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen der KL.

In den Berichtszeitraum fällt auch die Umgestaltung des International Office, das für Erasmus+ und den internationalen Austausch von Studierenden und Mitarbeitenden zuständig ist. Um eine stärkere Verankerung auf Fakultätsebene zu erzielen, wurde Univ.-Prof.ⁱⁿ PDⁱⁿ MMag.^a Dr.ⁱⁿ Dagmar Stoiber-Sakaguchi als Departmental Coordinator eingesetzt.

In der Kommunikation nach außen stand das Jahr 2023 ganz im Zeichen des Bestandsjubiläums 10 Jahre KL. Die Bauarbeiten der Bau-Phase I im Rahmen der Campuserweiterung wurden wie geplant im Jahr 2023 abgeschlossen. Die neuen Büro- und Laborräumlichkeiten wurden Ende September 2023 bezogen. Der 2021 zurückgezogene Antrag auf Akkreditierung des PhD-Studiums Mental Health and Neuroscience wurde überarbeitet. Die Einreichung des überarbeiteten Akkreditierungsantrags erfolgte im Februar 2023. Der Vor-Ort-Besuch im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens fand am 6. Oktober 2023 am Campus der KL statt.

Folgende Richtlinien sind im Berichtszeitraum in Kraft getreten:

- Richtlinie Qualifizierungsvereinbarung (06/2023)
- Richtlinie Verleihung des Titels Clinical Assistant Professor (03/2023)
- Richtlinie Arbeitnehmer:innenschutzgesetz (11/2022)

Folgende strategisch wichtige Dokumente bzw. Richtlinien wurden im Berichtszeitraum aktualisiert:

- Die Überarbeitung des Entwicklungsplans 2019-2025 im Bereich der Forschungsschwerpunkte wurde fortgesetzt.
- Richtlinie Geschlechtersensibler Sprachgebrauch (03/2023)
- Richtlinie Veranlagung (04/2023)
- Richtlinie Handbuch zur Erstellung des Jahresabschlusses (04/2023)
- Richtlinie Good Scientific Practice (05/2023)
- Richtlinie Lehrbeauftragte laut Stundenplan (10/2023)
- Gleitzeitrichtlinie Sonderurlaube (06/2023)

Qualitätsmanagement (QM)

Die KL führt zur kontinuierlichen Weiterentwicklung in einem sich wiederholenden Zyklus Mitarbeiter:innen-, Studierenden-, Lehrenden- sowie Absolvent:innenbefragungen durch. Im Berichtszeitraum fand eine Absolvent:innenbefragung statt. Im Gesamtergebnis zeigte sich, dass die KL von einer Mehrheit der Befragten positiv wahrgenommen und auch weiterempfohlen wird. Derzeit werden Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet und deren Umsetzung geplant.

Der Prozess zur Erarbeitung eines PhD-Programms Mental Health and Neuroscience wurde von der Stabsstelle Qualitätsmanagement maßgeblich mitgestaltet. Die Stabsstelle Qualitätsmanagement war auch begleitend und beratend an der Umsetzung der Curriculumsreformen in den Studiengängen sowie der Entwicklung von Lehrgängen zur Weiterbildung beteiligt.

Zur weiteren Vereinheitlichung der Evaluierungen aller Studiengänge und Weiterbildungsprogramme sowie der Optimierung der Evaluierungsstrategie und Einhaltung des Kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) wurde im Berichtszeitraum ein Qualitätszirkel mit dem Vizerektor für Lehre, den Studiengangsleiter:innen und allen relevanten Akteur:innen abgehalten.

In enger Abstimmung mit dem Vizerektor für Lehre wurde ein Antrag für einen weiteren Bachelor-Studiengang erarbeitet.

Für die Weiterentwicklung des Prozessmanagements an der KL sowie die Visualisierung der Prozesse wurde ein neues Prozessmanagementtool ausgewählt. Mit dessen Implementierung wurde im Berichtszeitraum bereits begonnen.

2 Darstellung und Analyse der Entwicklungen in nachstehenden Bereichen der Privathochschule

2.1 Studien und Lehre

Der Vizerektor für Lehre (Assoc. Prof. Dr. Manfred Wieser, MSc MME) war an der Entwicklung neuer Richtlinien beteiligt: der Richtlinie zur Verleihung des Titels „Clinical Assistant Professor“ sowie der Richtlinie Qualifizierungsvereinbarung, die sich der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

widmet. Zudem wurde eine bestehende Richtlinie überarbeitet, welche die Rechte und Pflichten der Lehrbeauftragten an der KL regelt.

Der Prozess zum gemeinsam mit der Anlaufstelle für Gleichbehandlungsfragen entwickelten Gleichstellungsplan wurde vom Vizerektor für Lehre unterstützt. Bereits seit dem vergangenen Jahr gibt es ein strukturiertes Vorgehen im Fall von auffälligen Lehrveranstaltungsevaluierungen (auch Gender- und Diversitätsthematiken betreffend). Der Gleichstellungsplan der KL regelt einerseits die Kommunikation mit betroffenen Lehrpersonen, soll andererseits aber auch neue Weiterbildungen/Coaching in diesem Bereich schaffen. In diesem Jahr fand eine erste Fortbildungsveranstaltung zum Thema Diversity statt, die von allen Mitarbeiter:innen der KL besucht werden konnte (siehe Kapitel Darstellung und Analyse der Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter). Weitere Information siehe auch Gleichstellungsplan der KL (abrufbar unter [Diversity | Karl Landsteiner Privatuniversität \(kl.ac.at\)](#), abgerufen am 7.3.2024).

Masterstudium Humanmedizin (MA HM); Reform

Ziel des seit September 2021 laufenden Projekts „Reform Masterstudium Humanmedizin“ ist, das Studium inhaltlich, didaktisch und strukturell zu novellieren. Mit Beginn des Studienjahres 2023/24 startete das reformierte Masterstudium Humanmedizin. Im Folgenden sind die wesentlichen, gemäß § 14 PrivH-AkkVO 2021 nicht akkreditierungspflichtigen Änderungen angeführt:

Programme Outcomes wurden aufbauend auf das Bachelorstudium Medical Science formuliert, enthaltene Inhalte aktualisiert, redundante Lehrinhalte beseitigt. Der Konnex zwischen Semestereingangs-Lehrveranstaltungen und klinischen Praktika wurde optimiert, digitale Lehrformate/Aufzeichnungen wurden integriert, wie ebenfalls Wahlpflichtfächer im Mindestumfang von 3 ECTS, interprofessionelle Lehrveranstaltungen (LV) sowie klinische Fallseminare. Es gibt eine neue Aufteilung der Module, eine vollständige, kongruente Zuteilung der ECTS zu den Lehrveranstaltungen selbst bzw. zu korrespondierenden Prüfungen. Des Weiteren wurden die Orthopädie und Unfallchirurgie zu Orthopädie und Traumatologie zusammengeführt, sowie Gerichtsmedizin und Klinische Orale Medizin neu integriert. Aufbauend auf das Bachelorstudium Medical Science wird es eine kontinuierliche Fortsetzung der Lines Forschung (SRM = Science and Research Masterstudium), Professionelle Entwicklung (PDM = Professionelle Entwicklung Masterstudium) und Public Health und Gesundheitsökonomie (PEM = Public Health & (Health-) Economics Masterstudium) geben. Es werden die Möglichkeiten von Vertiefungen im Sinne von zusätzlichen EPAs (Entrustable Professional Activities) in Form von sogenannten „Tracks“ geschaffen. Diese stellen eine Kompilation von einschlägigen Wahlfächern, Famulaturen, PJ-Abschnitten und der Ausrichtung der wissenschaftlichen Arbeit dar.

Im Studienjahr 2022/23 wurden insbesondere die Lehrvolumina der klinischen Abteilungen und Institute in den Universitätskliniken Krems, St. Pölten und Tulln definiert, die Lernziele der Lehrveranstaltungen fixiert und danach die Feinabstimmung für das erste Studienjahr des Masterstudiums ausgearbeitet.

Mit Beginn des Wintersemesters 2023/24 wird das erste Jahr des reformierten Masterstudiums Humanmedizin ausgerollt, die Studienjahre 2 und 3 des Masterstudiums mit dem bisherigen Studienplan weitergeführt. Im Studienjahr 2024/25 wird dann auch das 2. Studienjahr nach neuem Studienplan abgehalten, der bisherigen Studienplan (von 2016) läuft dann aus. Ab dem Studienjahr 2025/26 wird dann ausschließlich das reformierte Masterstudium Humanmedizin (Version 2023) angewendet.

Bachelorstudium Medical Science (BA MS)

Der Prozess der Umsetzung des reformierten Bachelorstudiums Medical Science wurde fortgeführt. Das reformierte Curriculum wurde nun auch in Jahr 3 umgesetzt. Jahr 3 wurde zum ersten Mal im neuen Curriculum Bachelorstudium Medical Science abgehalten. Als wesentliche Neuerung im neuen Curriculum für das 3. Studienjahr wurde in den Modulen BM13 – BM18 als zusätzliche Perspektive in den organzentrierten Modulen neben den Perspektiven der Anatomie, der Pathologie, der Physiologie und der Pathophysiologie nun auch die Pharmakologie unterrichtet. Im Sinne eines Spiralcurriculums werden die im Jahr 2 erworbenen Grundlagen zur Pharmakologie im Jahr 3 in den unterschiedlichen Modulen auf organspezifischer Ebene erweitert.

Im Zuge der Reformierung des 3. Studienjahres wurden auch Neuerungen im Rahmen der Regularien und der Abwicklung der Bachelorarbeiten eingeführt. Zu den wesentlichen Änderungen gehört eine Bewertung der Präsentation der BA-Arbeit im Rahmen einer sogenannten „Posterpräsentation“ vor einer Kommission bestehend aus einem:einer Vertreter:in der Studiengangsleitung, einem:einer wissenschaftlichen Mitarbeiter:in aus den Fachbereichen und einem:einer Vertreter:in aus den Universitätskliniken. Die Bewertung erfolgt anhand eines Bewertungsbogens mit zu bewertenden Punkten im Bereich Appearance (of the poster), Scientific Content und Presentation und fließt mit 25% in die Gesamtbewertung der BA-Arbeit ein.

Wiederholende des dritten Studienjahres waren mit einem Curriculumswechsel konfrontiert. Musste nur das Integrated Exam wiederholt werden, war ursprünglich vorgesehen, die Prüfung zum ersten Termin in der Prüfungswoche im Juli nach dem alten Curriculum Bachelorstudium Health Sciences (BA HS) bereitzustellen, und zum zweiten Termin in der Prüfungswoche im September nach dem neuen Curriculum BA MS. Da nur wenige Studierende im Wiederholungsjahr zum Septembertermin angetreten sind, wurde auch für diesen Termin eine Prüfung nach dem alten Curriculum BA HS durchgeführt. Im Falle einer zusätzlichen Wiederholung von Modulen konnten die Studierenden wählen, ob das Integrated Exam nach altem oder neuem Curriculum absolviert wird.

Über 400 Bewerber:innen wurden im Frühjahr 2023 zum Aufnahmeverfahren zum Bachelorstudium Medical Science eingeladen. Das Aufnahmeverfahren ist 2-stufig, wobei die erste Teststufe in Form eines schriftlichen Tests stattfindet. Nach der erfolgreichen Durchführung in den Vorjahren wurde dieser auch 2023 wieder online abgehalten. Die besten Teilnehmer:innen der ersten Teststufe wurden zur zweiten Teststufe, die in Form von Interviews stattfindet, geladen.

Auch in diesem Berichtszeitraum gab es die Möglichkeit, sich für einen Quereinstieg in das Medizinstudium an der KL zu bewerben. Im Ablauf und den Kriterien zum Bewerbungsverfahren gab es keine wesentlichen Änderungen zum Vorjahr.

Bachelor- und Masterstudium Psychologie (BA PSY und MA PSY)

Im Studienjahr 22/23 erfolgte konsequent eine weitere kontinuierliche Qualitätsverbesserung der beiden Studiengänge. Dies führte zu einer Erhöhung der Zufriedenheitsrate bei den Studierenden.

Detaillierte Statistiken, die nicht nur die quantitative, sondern auch die qualitative Dimension der Lehre abbilden, wurden erarbeitet und stehen für Qualitätsmanagementberichte zur Verfügung. Dies schafft eine Grundlage für fundierte Analysen und gezielte Verbesserungsmaßnahmen zur Steigerung der Lehrqualität und Aufrechterhaltung des hohen Standards.

Die Studierendenzahlen waren für das Studienjahr 22/23 leicht rückläufig. Dennoch konnte die Planzahl von 40 Personen für das Bachelorstudium erreicht werden. Im Masterstudium haben 17 Absolvent:innen des BA Psychologie an der KL und drei externe Studierende das Studium im Winter 2023 begonnen. Momentan sind damit im Bachelorstudium Psychologie 110 Studierende und im Masterstudium Psychologie 32 Studierende zugelassen. Aufgrund der geringeren Bewerber:innenanzahl in der Psychologie wurde das Aufnahmeverfahren beibehalten. Dieses wurde bereits in der Vergangenheit dahingehend verändert, dass nun Aufnahmeinterviews und Motivationsschreiben mittels Punktesystems bewertet werden. Auf Basis dieser Bewertung wird eine Rangreihe der Bewerber:innen gebildet. Eine angedachte Ergänzung durch einen schriftlichen Test erscheint momentan nicht notwendig.

Der administrative Aufwand der Lehrplanung wurde merklich reduziert, bedingt durch das Auslaufen des alten Bachelor-Curriculums (2017) und die Umstellung auf das neue Bachelor-Curriculum (2021) sowie das Master-Curriculum (2018). Die intensive Zusammenarbeit mit der Abteilung Studium und Prüfungen ermöglichte die weitere Optimierung der Curricula, und ein Planungstool erleichtert nun die Gesamtplanung der Lehrveranstaltungen. Die Studien- und Prüfungsordnung wurde ebenfalls im Sinne des KVP verbessert.

Die im Dezember 2021 entwickelte Evaluationsstrategie wurde erfolgreich umgesetzt und etabliert sich als nützliches Instrument zur Qualitätssicherung. Technische Probleme wurden behoben, und die Studierenden werden schriftlich zur Teilnahme eingeladen. Die klare Zuständigkeitsverteilung und Verantwortlichkeit gewährleisten die Effektivität der Evaluation, die essenziell für die Verbesserung der Lehre ist und der Studiengangsleitung (SGL) als Grundlage für die Vergabe zukünftiger Lehrverträge dient.

Im September 2023 fand die vierte Abschlussfeier für die Absolvent:innen des Bachelorstudiums Psychologie und die zweite Abschlussfeier für die Absolvent:innen des Masterstudiums Psychologie statt.

Gemeinsam mit der SGL im Bachelor Medical Science wurde weiter an einer Strategie für die zukünftige Verschränkung der beiden Studienrichtungen Medizin und Psychologie gearbeitet.

Allgemein

Curriculumverwaltungssystem OpenCampus:

Zum Beginn des Studienjahrs 2021 ersetzte die Curriculumverwaltungsplattform OpenCampus nach einer zweijährigen Vorbereitungszeit das bisherige System Helix vollständig. Das Studienjahr 2021/22 war geprägt von einem umfassenden Rollout, der zahlreiche Schulungsmaßnahmen für Lehrende, Studierende, Forschende und Mitarbeitende umfasste. Die Projektphase 2, die im Jahr 2022/23 begann, widmete sich neben der bereits erwähnten Konsolidierung und Weiterentwicklung auch Sicherheitsaspekten wie der Zwei-Faktor-Authentifizierung. Diese Phase wurde im Frühjahr 2023 erfolgreich abgeschlossen. Das Verwaltungssystem wurde in einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess überführt, wobei regelmäßige Treffen mit Abteilungen (Studien und Prüfungen, Stabsstelle Forschung, IT Services) und Stakeholdern (Studiengangsleitungen und Studierende) beibehalten wurden.

Die Kernfunktionalitäten des Curriculumverwaltungssystems umfassen:

- Unterstützung bei Bewerbungsverfahren (einschließlich Verträge, Rechnungen und Gebühren)
- Erleichterung der Immatrikulation für alle Studiengänge der KL, Studierendenverwaltung und Studiengebührenvorschreibung
- Effizientere Lehrendenverwaltung und Abrechnung von Lehrleistungen
- Bereitstellung von Stundenplänen
- Portal für Online-Lehrveranstaltungen
- Rahmen für synchrone Hybrid-Lehrveranstaltungen (gleichzeitige duale Abhaltung von Online- und Offline-Kursen mit regelgestützter Pflicht- und Selbstbuchung)
- Integration von Videokonferenzsystemen (Teams, Zoom, Cisco usw.)
- Leistungsverwaltung, Zeugnisse und Bestätigungen
- Portal für Evaluation von Lehrveranstaltungen
- Raumverwaltung
- Berichte und Statistiken
- Unterstützung von Genehmigungsprozessen
- Benutzer:innenverwaltung: Identitätsmanagement, Bereitstellung von AzureAD, Schibboleth, Archiv
- Unterstützung von Genehmigungsprozessen anderer Abteilungen (Stabsstelle Forschung, Controlling, Finanzen, Personal, IT Services)
- Bereitstellung eines Informationsportals

E-Learning:

Im Berichtszeitraum wurden die ersten beiden von der KL selbst erstellten E-Learning-Kurse implementiert. Im Rahmen der KL Academy wurde der weitgehend online abgehaltene Zertifikatskurs „Allergologie und Klinische Immunologie“ eingeführt. Dieser Kurs richtet sich an Vertreter:innen aller Gesundheitsberufe aus dem Gesundheitswesen und der Pharmaindustrie, die im beruflichen Alltag mit immunologischen Fragestellungen konfrontiert sind. In E-Learning-Modulen mit Videosequenzen und Kontrollfragen wurden immunologische Grundlagen vermittelt, während klinische Fertigkeiten im Bereich Allergologie und Klinische Immunologie in einem Präsenzblockpraktikum vermittelt wurden.

Auf ähnliche Weise wurde in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Allgemein- und Familienmedizin der Kurs „Akkreditierung Lehrpraxis“ eingeführt, in dem Lehrende, die eine Lehrpraxis für das Medizinstudium anbieten möchten, akkreditiert werden können.

Prüfungen:

Im Medizinstudium wurden alle Tablet-Prüfungen mit Kurzantwortfragen von MS-Forms auf das ausfallsichere T-Exam umgestellt. T-Exam wurde der KL vom Prüfungskooperationsnetzwerk UCAN zur Verfügung gestellt, dessen Mitglied die KL seit 2013 ist.

Lehrevaluierung:

Alle Evaluationen werden den Studierenden über das Verwaltungssystem Open Campus zur Verfügung gestellt. Das im vergangenen Berichtszeitraum erstellte Evaluierungskonzept, bestehend aus einer einheitlichen Online-Evaluierung aller Lehrveranstaltungen nach demselben Schema, einer umfassenden abschließenden Modul-/Semesterevaluation und einer prägnanten individuellen Lehrenden-Evaluation, wurde erfolgreich implementiert. Im Studienjahr 2022/23 wurden weitere Kurse der KL Academy in das Evaluierungsschema aufgenommen, und Maßnahmen zur Steigerung der Evaluierungsmotivation der Studierenden, wie die Möglichkeit zur Online-Evaluation in der letzten Lehrveranstaltungseinheit und Erinnerungsmails, wurden umgesetzt. Ferner wurden auf Wunsch der Studierenden Lehrveranstaltungen mit weniger als 5 Teilnehmer:innen aus Anonymitätsgründen für die Online-Einsicht durch Lehrende gesperrt.

Interprofessionalität:

Die KL und die Fachhochschule St. Pölten unterzeichneten im Berichtszeitraum eine Kooperation zur interprofessionellen Ausbildung in den Gesundheits- und Sozialberufen. Studierende aus mehreren Studiengängen beider Hochschulen arbeiten dabei fächerübergreifend zusammen, um für Patient:innen die bestmögliche Behandlung und Lösung zu finden. Um Studierende verschiedener Professionen entsprechend vorzubereiten, erarbeiteten die KL und die FH St. Pölten eine gemeinsame Lehrveranstaltung für das Wintersemester 2023 vor, in der Studierende beider Hochschulen an Fallbeispielen arbeiten und lernen, interprofessionell die besten Lösungen zu finden.

Personalentwicklung Lehre:

Um neue Lehrende besser mit den Studiengängen an der KL und deren Abwicklung vertraut zu machen, wurde im September 2023 erneut eine Onboarding-Veranstaltung gestartet. Diese Veranstaltung wird mehrmals im Semester in einem asynchronen Hybridformat durchgeführt. Teil 1 besteht aus Online-Materialien zu Themen wie Vorstellung der Studiengänge, der organisatorischen Durchführung von Lehrveranstaltungen, der Unterrichtsgestaltung, Prüfen und Evaluation, der IT-Landschaft der KL und der E-Learning-Tools, der Simulation und Workplace Learning sowie der Abschlussarbeiten. Im Teil 2 haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, in einem Seminar Rückfragen an Vertreter:innen der Lehrstakeholder der KL zu stellen. Weitere vertiefende Kurse sind im Rahmen eines Konzepts zur Personalentwicklung in der Lehre in Vorbereitung.

Richtlinie für den Einsatz generativer KI in der Lehre:

Im Berichtszeitraum wurden erste Schritte für eine Richtlinie für den Einsatz generativer KI in der Lehre unternommen.

Mentoring-Programme der KL

Peer-Mentoring im Bachelorstudium Medical Science und Psychologie

Peer-Mentor:innen sind Studierende ab dem 3. Bachelorstudienjahr bzw. aus den Master-Studiengängen. Das Unterstützungsprogramm wird von den Studierenden sehr positiv angenommen,

BA MS	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Peer-Mentor:innen	11	10	24	13	17	13	16
Peer-Mentees	64	47	59	61	87	88	85
BA Psy	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Peer-Mentor:innen	/	/	/	/	5	4	12
Peer-Mentees	/	/	/	/	19	19	15

Tabelle 2: Entwicklung der Zahlen der Peer-Mentor:innen und Peer-Mentees

Senior-Mentoring im Masterstudium Humanmedizin

Das Mentoring-Programm im Masterstudium Humanmedizin dient als Unterstützung während der Studienzeit in den Universitätskliniken. Als Senior-Mentor:innen fungieren Leiter:innen der klinischen Abteilungen sowie Fachärzt:innen bzw. Habilitationswerber:innen. Im Masterstudium Psychologie können sich Studierende bezüglich der persönlichen Weiterentwicklung und Karriereentwicklung an Vertrauenspersonen unter den internen Lehrenden der Psychologie wenden. Die Möglichkeit zur Beratung wird regelmäßig von den Studierenden genutzt. Eine detaillierte Dokumentation der Inanspruchnahme liegt nicht vor.

MA HM	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Senior-Mentor:innen	4	4	2	2	7	4	6
Senior-Mentees	5	23	15	18	22	14	15

Tabelle 3: Entwicklung der Zahlen der Senior-Mentor:innen und Senior-Mentees

CareerLaunch-Mentoring

Dieses Konzept wurde im Speziellen für die Studierenden im 1., 2. und 3. Jahr des Masterstudiums Humanmedizin (als Mentees) und Absolvent:innen des Masterstudiums Humanmedizin (als Mentor:innen) entwickelt. Das Mentoring ist von den Inhalten der Curricula klar abgegrenzt. Das bereits im Vorjahr etablierte und angepasste Mentoring Programms für das Masterstudium Psychologie konnte erfolgreich starten.

MA HM	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Career-Launch-Mentor:innen	/	/	/	/	9	4	3
Career-Launch-Mentees	/	/	/	/	7	7	2

Tabelle 4: Entwicklung der Zahlen der Career-Mentor:innen und Career-Mentees

Der KL Alumni Club

Der KL Alumni Club ist ein Verein, der sich aus Studierenden und Absolvent:innen der KL zusammensetzt und der als Netzwerk seiner Mitglieder fungiert. Die Struktur des Vereins wurde weiter aufgebaut und seit Anfang 2023 wird der Alumni Club-Newsletter 4x jährlich an alle Mitglieder verschickt. Im Oktober 2022 zählte der Alumni Club 32 Mitglieder, die Anzahl konnte mit Ende September auf 75 Mitglieder gesteigert werden. Seit der Gründung sind dem KL Alumni Club 2023 erstmals auch Absolvent:innen der Psychologie-Studiengänge sowie Studierende im Rahmen einer Schnuppermitgliedschaft beigetreten.

Nach pandemiebedingter Pause fand im Mai 2023 ein Kamingespräch mit anschließendem Get Together vor Ort an der KL statt. Dieses Format wird aufgrund großer Beliebtheit zukünftig 2x jährlich fortgeführt. Der Aktivitätenplan sowie Maßnahmen zur Kontaktpflege für das Jahr 2024 wurden fixiert. Aufgrund der steigenden Anzahl an Mitgliedern liegt der Fokus dabei insbesondere im Bereich der Mitgliederverwaltung.

KL Academy: Lehrgänge zur wissenschaftlichen Weiterbildung

Die KL Academy macht die fachliche und didaktische Kompetenz der KL in Medizin, Psychologie und Gesundheitswissenschaften einer breiten Zielgruppe zugänglich. Im Berichtszeitraum waren 35 Studierende in Lehrgängen der KL Academy eingeschrieben.

KL-Academy: Lehrgänge zur universitären Weiterbildung

Das Projekt „Markterfolg KL Academy“ wurde im Mai 2023 gestartet und dieses wird bis Ende 1. Quartal 2024 laufen. Die Zielsetzung des Projektes besteht darin, die relevanten Organisationsstrukturen und den Außenauftritt unter Berücksichtigung der vorhandenen KL-Strukturen zu definieren. Ebenso ist es Aufgabe des Projektes, neue Weiterbildungsangebote zu definieren und den systematischen Marktauftritt durch Stakeholdermanagement zu sichern.

Zertifikatslehrgang Angewandte Ethik und Ethikberatung für Gesundheitsberufe

Hauptziel dieses Zertifikatslehrgang ist eine kompetenzorientierte Aus- und Weiterbildung in allen Gesundheitsberufen für eine Etablierung von Ethikarbeit und Ethikberatung in entsprechend wirksamen Strukturen auf Team- und Abteilungsebene, auf Ebene einzelner Einrichtungen und auf Trägerebene des österreichischen Gesundheitswesens. Der Zertifikatslehrgang (2 Semester, 10 ECTS) startete im März 2022 und die 15 Teilnehmer:innen schlossen im Jänner 2023 mit Erfolg ab. Eine weitere Durchführung des Zertifikatslehrgangs ist im April 2024 geplant.

Zertifikatslehrgang Allergologie und Klinische Immunologie

Der Zertifikatslehrgang soll allergologisch interessierten Personen im Gesundheitsbereich eine weiterführende postgraduale theoretische und praktische Ausbildung auf akademischer Basis ermöglichen. Der Lehrgang (2 Semester, 30 ECTS) wird in Englischer Sprache durchgeführt und schließt mit einem Zertifikat ab. Die Entwicklungsarbeit wurde im Wesentlichen im Studienjahr 2019/20 sowie 2020/21 geleistet, der Start erfolgte im Februar 2023 mit 10 Teilnehmer:innen und wird im Februar 2024 abgeschlossen.

Seminar Gelenkpunktion und Infiltration

Ziel dieses Seminars ist die Vermittlung der anatomischen Gegebenheiten und eine Einbeziehung der Pathologien bis zum klinischen Bild aber vor allem das praktische Erlernen von konventionelle Gelenkpunktionen und Infiltrationen an den unteren Extremitäten (Teil 1) sowie oberen Extremität und Wirbelsäule inklusive Iliosakralgelenk (ISG) (Teil 2), um Therapien zielgerichtet an den Ort des Geschehens zu bringen (DFP 4 Punkte, 1xjährlich, Abschluss Teilnahmebestätigung). Der Lehrgang wird jährlich – jeweils ein Teil im Wintersemester und der zweite Teil im Sommersemester - durchgeführt

Zertifikatslehrgang Ethische Unternehmensführung im Gesundheitswesen

Der Lehrgang vermittelt moderne ethikorientierte Führungskompetenz sowie Methoden zur Steigerung von Leistung und Zufriedenheit durch Etablierung einer nachhaltigen, strategiekonformen Unternehmenskultur. Der Zertifikatslehrgang (2 Semester, 25 ECTS) schließt mit einem Zertifikat ab. Der Start erfolgte im November 2022 mit 10 Teilnehmer:innen und wurde im August 2023 erfolgreich abgeschlossen. 2024 soll der nächste Lehrgang starten.

Universitätslehrgang EPOCAN - European Programme of Clinical Autonomic Neuroscience

Ziel des Universitätslehrgangs ist es, klinische semiquantitative und instrumentierte qualitative Funktionsdiagnostik des autonomen Nervensystems sowie spezifische therapeutische Maßnahmen basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen pathophysiologischer Mechanismen zu vermitteln. Der Lehrgang (2 Semester, 20 ECTS, 4 Module) wird in Kooperation mit der Universität für Weiterbildung Krems (UWK) angeboten und schließt mit einem Zeugnis ab. Der Start des ersten Lehrganges erfolgte im April 2023 und wird im Jänner 2024 abgeschlossen sein.

Zertifikatslehrgang Gerontologische Pflege: Digitalisierung in Praxisfeldern

Der Lehrgang zielt darauf ab, jene digitalen Kompetenzen aufzubauen, die notwendig sind, um Digitalisierungsprozesse so zu gestalten, dass diese die Pflege bereichern und ältere Menschen nicht von ihnen ausgeschlossen sind. Grundlegend dafür ist eine Vermittlung der Grundlagen von Gerontologie, personenzentrierter Pflege, Ethik sowie basale Kenntnisse wissenschaftlichen Forschens. Der Lehrgang (2 Semester, 10 ECTS) schließt mit einem Zertifikat ab. Die Entwicklungsarbeit wurde im Wesentlichen im Studienjahr 2023/2023 geleistet, der Beginn des ersten Lehrganges ist für das Studienjahr 2024/2025 vorgesehen.

Summer School: Person-Centred or Evidence-Based? Neue Wege in der (pflegebezogenen) Wirkungsforschung

Von 28. bis 31. August 2023 fand die Summerschool zum Thema „Person-Centred or Evidence-Based? Neue Wege in der (pflegebezogenen) Wirkungsforschung“ des Fachbereichs Pflegewissenschaft statt. Im Rahmen der Weiterbildungsveranstaltung fanden Workshops zu den Themen Realist Evaluation und Theoriebasierte Evaluation statt. Erarbeitet wurden methodische Möglichkeiten für Evidenzsynthesen zur Wirkung von komplexen Interventionen und Qualitative Comparative Analysis - komplexe Interventionen in der Pflegewissenschaft. Ein Neustart ist für den Sommer 2024 geplant.

Weitere Lehrgänge in Vorbereitung:

Im Studienjahr 2022/23 wurden weitere Zertifikatslehrgänge und sonstige Weiterbildungen vorbereitet beziehungsweise Ideen für derartige Lehrgänge zu folgenden Themenbereichen entwickelt.

- Sicherheits- und Fehlerkultur in Betreuungs- und Gesundheitsunternehmen
- Digitale Medizin - Telemedizin, E-Health und Digital Health
- Management onkologischer Patient: innen im niedergelassenen Bereich
- Rehabilitationsmanagement
- Phytotherapie
- Integrative Evidenzbasierte Medizin
- Ernährungsmedizin

2.2 Forschung

Im Berichtszeitraum, Herbst 2022, wurden drei neue Professuren am neu etablierten Department für Allgemeine und Translationale Onkologie und Hämatologie besetzt (siehe auch Abbildung 1).

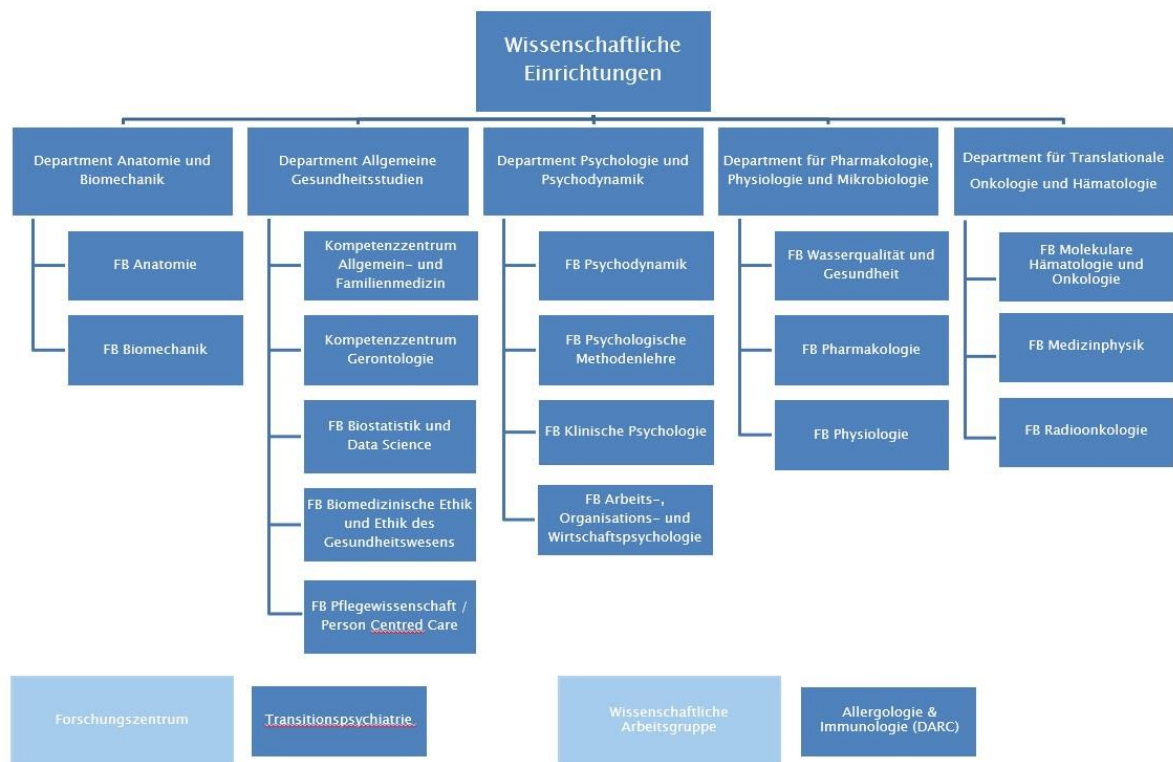


Abbildung 1: Struktur der wissenschaftlichen Einrichtungen der KL

Im Berichtszeitraum verfügte die KL im Rahmen ihrer Kooperation mit der NÖ Landesgesundheitsagentur (LGA) über folgende klinische Abteilungen an den drei Universitätskliniken Krems, St. Pölten und Tulln:

- UK für Anästhesie und Intensivmedizin
- UK für Augenheilkunde
- UK für Chirurgie
- UK für Gynäkologie und Geburtshilfe
- UK für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten
- UK für Haut- und Geschlechtskrankheiten
- UK für Herzchirurgie
- UK für Innere Medizin
- UK für Kinder- und Jugendheilkunde
- UK für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- UK für Neurochirurgie
- UK für Neurologie

- UK für Orthopädie und Traumatologie
- UK für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie
- UK für Psychiatrie und Psychotherapie
- UK für Urologie
- UK für Hygiene und Mikrobiologie
- UK für Labormedizin
- UK für Pathologie
- UK für Physikalische Medizin und Rehabilitation
- UK für Radiologie
- UK für Strahlentherapie – Radioonkologie
- UK für Nuklearmedizin

Etablierung und Entwicklung der Fachbereiche

Die Schaffung des neuen Departments für Allgemeine und Translationale Onkologie und Hämatologie ist eine wichtige Weiterentwicklung der KL. Es umfasst drei Fachbereiche, die jeweils mit herausragenden Forschenden auf dem Gebiet der Tumorerkrankungen besetzt wurden:

Fachbereich Medizinphysik:

Die Professur und Leitung wurde im Oktober 2022 mit Univ.-Prof. PD DI Markus Stock PhD besetzt. In seiner Forschung widmet sich Professor Stock dem Ziel, das Behandlungsspektrum der Partikeltherapie aufgrund von technischer Weiterentwicklung und im Sinne der erhöhten Tumorkontrolle und verbesserter Normalgewebsschonung zu erweitern. Konkret wird an der Optimierung der Kohlenstofftherapie, an der Mikrodosimetrie, an der Optimierung und Automatisierung der Qualitätssicherung sowie an der Automatisierung von klinischen Prozessen in der Partikeltherapie gearbeitet. Dem Fachbereich ist eine fest angestellte wissenschaftliche Mitarbeiterin zugeordnet. Zudem wird der Fachbereich von einer fest angestellten nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiterin unterstützt, die ebenfalls im Fachbereich Radioonkologie tätig ist. Im Berichtszeitraum wurde in Kooperation mit dem Fachbereich für Molekulare Onkologie und Hämatologie ein Forschungsantrag beim Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) eingereicht.

Fachbereich Molekulare Onkologie und Hämatologie:

Die Professur und Leitung wurde im November 2022 mit Univ.-Prof. Mag. DDr. Klaus Podar besetzt. Gleichzeitig ist Prof. Podar weiterhin als Oberarzt an der Klinischen Abteilung für Innere Medizin des Universitätsklinikums Krems tätig. Der neu gegründete Fachbereich löst die vormalige wissenschaftliche Arbeitsgruppe Molekulare Hämatologie und Onkologie ab und setzt deren Arbeit fort. In der Grundlagenforschung widmet sich der Fachbereich vor allem den molekularen Prozessen, die zur Entwicklung und zum Fortschreiten bösartiger Tumorerkrankungen beitragen; der Identifizierung neuer Biomarker; sowie der präklinischen Entwicklung und Bewertung neuer Wirkstoffe und therapeutischer Strategien. Zudem wirkt der Fachbereich an klinischen Studien zu diesen Themen mit. Dem Fachbereich sind vier fest an der KL

angestellte wissenschaftliche Mitarbeiter:innen (davon zwei Postdocs) und sechs studentische Hilfskräfte zugeordnet.

Fachbereich Radioonkologie:

Die Professur und Leitung wurde im Oktober 2022 mit Univ.-Prof. Dr. Piero Fossati besetzt. Professor Fossati widmet sich in seinem Schwerpunkt der optimierten Behandlung von Patient:innen mit Strahlentherapie. Aktuelle Forschungsthemen umfassen die Erforschung der potenziellen Synergien von Partikeltherapie und immunmodulierenden Medikamenten, die Erforschung alternativer Optimierungsalgorithmen für die Kohlenstoffionen-Strahlentherapie, die Untersuchung der Rolle der Partikeltherapie bei nicht resektablen Pankreastumoren sowie die Untersuchung der Rolle der Partikeltherapie bei der Wiederbestrahlung mit Schwerpunkt auf der Abschätzung der Dosisbeschränkungen für kritische Risikoorgane. In administrativen Tätigkeiten wird der Fachbereich von einer fest angestellten nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiterin unterstützt, die ebenfalls im Fachbereich Medizinphysik tätig ist.

Erfolge und Auszeichnungen

Im September 2023 wurde die Förderung eines beantragten EU-Projektes bewilligt, an dem das Kompetenzzentrum für Gerontologie und Gesundheitsforschung der KL (Univ.-Prof. Dr. Franz Kolland und Dr.ⁱⁿ Vera Gallistl-Kassing BA MA) und der Fachbereich für Pflegewissenschaften mit Schwerpunkt Person-Centred Care Research der KL (Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Hanna Mayer) maßgeblich mitarbeiten werden. An dem Anfang März 2024 startenden und für drei Jahre durch das Horizon Europe Framework finanzierten Forschungsprojekt „BUILD: Building Ecosystems of person-centred integrated care through co-creation“ werden sich Forschungsinstitutionen aus sechs europäischen Ländern beteiligen. Ziel des Projektes ist, Lösungsansätze für eine person-zentrierte und integrierte Langzeitpflege in einer immer älter werdenden europäischen Gesellschaft zu finden.

Im Juni 2023 wurde ein Sonderheft des Journals „Frontiers in Medicine“ vom Fachbereich Biostatistik und Datascience der KL herausgegeben. Der Sonderband mit dem Titel „Functional Assessments of the Ocular Circulation“ setzt sich mit den Vorteilen der funktionellen gegenüber der statischen Bildgebung auseinander, wenn es darum geht, physiologische und pathophysiologische Prozesse im Auge sichtbar zu machen.

Am Fachbereich Psychologische Methodenlehre der KL konnte das vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) finanzierte Projekt „Experience Sampling mit Wearables“ erfolgreich abgeschlossen werden. Bei diesem Projekt wurde eine Software für Wearables getestet, welche die Datenerhebung bei psychologischen Studien optimieren und erleichtern kann. Der Vorteil dieser ähnlich einer Uhr zu tragenden Wearables liegt in ihrer raschen Verfügbarkeit zur Datenerhebung und in der einfachen Bedienbarkeit. Das Team um Univ.-Prof. PD Dr. Stefan Stieger konnte in einer Studie zu „Lachen im Alltag“ diese Wearables und die dazu gehörende Software erfolgreich testen und weiterentwickeln.

Am Fachbereich Molekulare Onkologie und Hämatologie der KL wurde im Berichtszeitraum ein Projekt zum Thema „Biomarker-basierte therapeutische Prävention von Knochenmetastasen beim Mammakarzinom: Die pathophysiologische Rolle der endostalen Nische“ abgeschlossen. Dieses Projekt widmete sich dem Finden beziehungsweise der Identifikation neuer Biomarker für Knochenmetastasen, die in 70% der Rückfälle von

Brustkrebs bei Frauen vorkommen. Für die Arbeit an diesem Projekt wurde OÄⁱⁿ PDⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sonia Vallet mit dem Würdigungspreis 2022 des Landes Niederösterreich ausgezeichnet.

Im Rahmen der Niederösterreichischen Wissenschaftsgala wurden im Oktober 2022 zwei Forscher:innen der KL mit Wissenschaftspreisen des Landes Niederösterreich ausgezeichnet:

- Die Psychologin Dr.ⁱⁿ Juliane Burghardt vom Fachbereich Klinische Psychologie erhielt für ihre Forschungsleistungen den Anerkennungspreis des Landes NÖ.
- DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Claudia Kolm Bakk. vom Fachbereich Wasserqualität und Gesundheit erhielt für ihre Dissertation zum Thema „Development of novel approaches for the molecular detection of health-relevant bacteria in water“ den Wissenschaft Zukunft Preis.

Im Oktober 2022 erhielt Prim. Assoc. Prof. PD Dr. Walter Struhal, FEAN, Leiter der Klinischen Abteilung für Neurologie am Universitätsklinikum Tulln, den „Ehrenpreis der European Federation of Autonomic Societies“. Die Ökotoxikologin und Mikrobiologin Carmen Rehm MSc vom Fachbereich Wasserqualität und Gesundheit erhielt im November 2022 den „Niederösterreichischen Impact Award für Dissertant:innen der Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich“.

Zwei Mitarbeiter:innen des Fachbereichs für Molekulare Onkologie und Hämatologie erhielten im März 2023 wissenschaftliche Auszeichnungen: Bei der „Gemeinsamen Frühjahrstagung der Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie (OeGHO)“ und der „Arbeitsgemeinschaft hämatologischer und onkologischer Pflegepersonen (AHOP)“ (diese fand vom 30.3. bis zum 1.4.2023 in Innsbruck statt)

- erhielt Tamara Gassner MSc den „Posterpreis Onkologie“
- während Dr. Osman Aksoy für das „Beste abgegebene Abstract“ ausgezeichnet wurde.

Im September 2023 erhielt der Leiter der Klinischen Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde am Universitätsklinikum St. Pölten Prim. Assoc. Prof. Univ.-Doz. Dr. Thomas Eiwegger den „Wissenschaftspreis für die beste experimentelle Arbeit der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde.“

Neben der Mitorganisation zweier großer Tagungen und der Beteiligung an nationalen und internationalen Forschungsprojekten (vgl. Kapitel Nationale und internationale Kooperation) beteiligte sich der Fachbereich Wasserqualität und Gesundheit der KL am „Niederösterreichischen Forschungsfest 2022“. Die Veranstaltung unter dem Titel „Den Mikroorganismen auf der Spur - mikrobiologische Diagnostik im Wandel der Zeit“ fand im Oktober 2022 statt. Besucher:innen konnten mit einem anschaulichen Spiel mittels eines einfachen PCR-Modells herausfinden, wer das Wasser mit Fäkalien verunreinigt hat. Im Anschluss an den interaktiven Teil standen drei Mitglieder des Fachbereichs Wasserqualität und Gesundheit für Fragen zur Verfügung.

Forschende aller Fachbereiche der KL beteiligten sich im Berichtszeitraum erstmals an der Initiative „Uniluft schnuppern“, bei der Schüler:innen bereits vor der Matura ein Verständnis für den Studienalltag und das universitäre Lernen gewinnen und eine Orientierungshilfe für die Wahl der künftigen Studienrichtung erhalten können.

Das von Medizinstudierenden der KL ehrenamtlich betriebene „Teddybär Krankenhaus“, bei dem Stofftiere die Patient:innen, Kinder ihre Begleitpersonen und Medizinstudierende die Ärztinnen und Ärzte sind, wurde im Juni 2023 mit dem „Förderpreis 2022 der Privatstiftung Sparkasse Krems“ ausgezeichnet.

Etablierung und Weiterentwicklung Forschungszentren/wissenschaftlicher Arbeitsgruppen

Forschungszentrum für Transitionspsychiatrie

Das Forschungszentrum für Transitionspsychiatrie der KL unter der Leitung von OÄⁱⁿ PDⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Beate Schrank (Universitätsklinikum Tulln) erhielt im Dezember 2022 die Zusage zur Förderung eines im Rahmen des „Horizon Europe Framework Programme“ geförderten EU-Projekts zum Thema „Augmented Social Play (ASP)“. An diesem Projekt, das sich der Entwicklung eines digitalen Interventionsformats für psychische Gesundheit von Jugendlichen widmet, ist neben OÄⁱⁿ PDⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Beate Schrank auch Univ.-Prof. Dr. Giovanni Rubeis, Leiter des Fachbereichs Biomedizinische Ethik und Ethik des Gesundheitswesens der KL beteiligt. Das Projektteam besteht insgesamt aus sieben akademischen Partner:innen (neben der KL sind dies die University of Birmingham, die Masaryk University, die Queen Mary University of London, das University College Dublin, die University of Algarve und die Norwegian University of Science and Technology) und vier Unternehmen (Adam Barnard & Gloria Mittmann Ltd., Marke Real Ltd., Unicorn Theatre Ltd. und Academico Torres Vedras). „Augmented Social Play“ ist ein Computerspiel (ein „Serious Game“) für Smartphones, das auf Augmented Reality basiert und vom Projektteam für gruppenpsychotherapeutische Interventionen in alltäglichen Situationen eingesetzt wird, um unterstützende Gemeinschaften für Jugendliche zu schaffen. Die ASP-App kann als digitale, hochwertige Lösung für die Prävention und Förderung im Bereich der psychischen Gesundheit eingesetzt werden, ist leicht zu implementieren und wird den Schulen kostenlos zur Verfügung gestellt. Anfang September 2023 erfolgte der offizielle Projektstart.

In einem im Rahmen der Forschungsfreistellung der KL (RTO: Research Time-Out) ermöglichten Projekt befasste sich OÄⁱⁿ PDⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Beate Schrank im Berichtszeitraum mit dem Thema Förderung von Wohlbefinden und Burnoutprävention bei Lehrpersonen.

Wissenschaftliche Arbeitsgruppe Danube Allergy Research Cluster (Danube ARC)

Die wissenschaftliche Arbeitsgruppe Danube Allergy Research Cluster (Danube ARC) der KL war im Berichtszeitraum an der Mitorganisation von zwei Tagungen (vgl. Kapitel Nationale und internationale Kooperationen) beteiligt und veröffentlichte 56 Publikationen (alle peer-reviewed). In den Projekten widmete sich Danube ARC der Entwicklung neuartiger Verfahren, um allergischen Erkrankungen besser vorbeugen zu können. Zudem beschäftigt sich Danube ARC mit der Entwicklung neuer Impfstoffe gegen Gräserpollenallergien, um allergische Erkrankungen noch besser behandelt zu können sowie der Entwicklung innovativer Allergiechips, um eine bessere und schnellere Diagnose von Allergien zu ermöglichen. In einer Kooperation mit dem Institut für Pathophysiologie und Allergieforschung der Medizinischen Universität Wien (Univ.-Prof. Dr. Heimo Breiteneder, PhD) entwickelte und testete Tanja Kalic, PhD ein neues Diagnoseverfahren zur Feststellung von Fischallergie. Die Ergebnisse dieser Studie mit Proband:innen aus sechs europäischen Ländern wurden im Herbst 2022 im „Journal of Allergy and Clinical Immunology“ veröffentlicht.

Berufungen an der KL und den Unikliniken

Professor:innenberufungen an der KL – aktueller Stand (2022/23)

Universitätsprofessor:innen werden nach Durchführung eines Berufungsverfahrens gemäß § 6 der Satzung der KL in ein Arbeitsverhältnis zur Privatuniversität aufgenommen.

Berufene Professor:innen an der KL für:

- Anatomie und Entwicklungsbiologie
- Muskuloskelettale Biomechanik
- Psychotherapieforschung
- Microbiological Diagnostics for Water and Health
- Psychologische Methodenlehre
- Pharmakologie
- Physiologie
- Klinische Psychologie
- Biostatistics and Data Science
- Biomedizinische Ethik und Ethik des Gesundheitswesens
- Gerontologie (Kompetenzzentrum)
- Pflegewissenschaft mit Schwerpunkt Person Centred Care Research
- Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie
- NEU: Medizinphysik unter besonderer Berücksichtigung der Partikeltherapie (10/2022)
- NEU: Molekulare Onkologie und Hämatologie (11/2022)
- NEU: Radioonkologie unter besonderer Berücksichtigung der Partikeltherapie (10/2022)

Kompetenzzentrum Allgemein- und Familienmedizin

Im Berichtszeitraum laufende Berufungsverfahren:

- Das Berufungsverfahren für eine Professur im Bereich Zellbiologie erfolgte im Berichtszeitraum. Am 26. September 2023 fand das Hearing statt.

Berufung neuer Leiter:innen der Universitätskliniken (Assoc. Prof.) und neuer Primarii an Klinischen Abteilungen:

- Prim.^a Clin. Assoc. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Barbara Ströbele ab 01/2023 Leiterin der Universitätsklinik für Hygiene und Mikrobiologie. Zugleich wurde sie neue Primaria an der Klinischen Abteilung für Hygiene und Mikrobiologie, UK St. Pölten.
- Prim.^a Clin. Assoc. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Petra Georg ab 01/2023 Leiterin der Universitätsklinik für Strahlentherapie – Radioonkologie. Zugleich wurde sie neue Primaria an der Klinischen Abteilung für Strahlentherapie- Radioonkologie, UK Krems.
- Prim. Assoc. Prof. PD Dr. Andreas Duma ab 01/23 neuer Primarius an der Klinische Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin, UK Tulln

Im Berichtszeitraum erstellte/aktualisierte Dokumente:

Die Richtlinie „Good Scientific Practice“ (11/2022) wurde von den Gremien der KL beschlossen und implementiert. Sie fasst Grundsätze der Guten Wissenschaftlichen Praxis zusammen, die für alle wissenschaftlichen Forschungsaktivitäten an der KL zu berücksichtigen sind und dient zur Bereitstellung einer Grundlage für wissenschaftliche Forschung nach international gültigen Standards. (<https://www.kl.ac.at/good-scientific-practice>, abgerufen am 08.03.2024)

Im Berichtszeitraum wurde von der Stabsstelle Forschung ein „Handbuch Forschung“ erstellt, das einen Überblick über die Ressourcen für Forschung an der KL bietet und die administrativen Erfordernisse bei der Durchführung von Forschungsprojekten bietet. Das „Handbuch Forschung“ ist über Open Campus für Forschende und Studierende abrufbar (vgl. <https://www.kl.ac.at/de/news/handbuch-forschung>, abgerufen am 24.03.2024).

Publikationsleistungen

Die Forschungsleistungen des an der KL beschäftigten wissenschaftlichen Personals sowie auch die wissenschaftlichen Leistungen des Stammpersonals der KL an den Universitätskliniken können im neuen Forschungsportal KRIS (Karl Landsteiner Research Information System) eingesehen werden: <https://kris.kl.ac.at/>, abgerufen am 08.03.2024.

Abbildung 2 zeigt die Entwicklung des Publikationsoutputs der KL im Zeitraum 2014-2023. Die Zahl der Publikationen liegt im Jahr 2023 bei 423 (abgerufen am 12.2.24).

Anzahl der Publikationen der KL 2014-2023

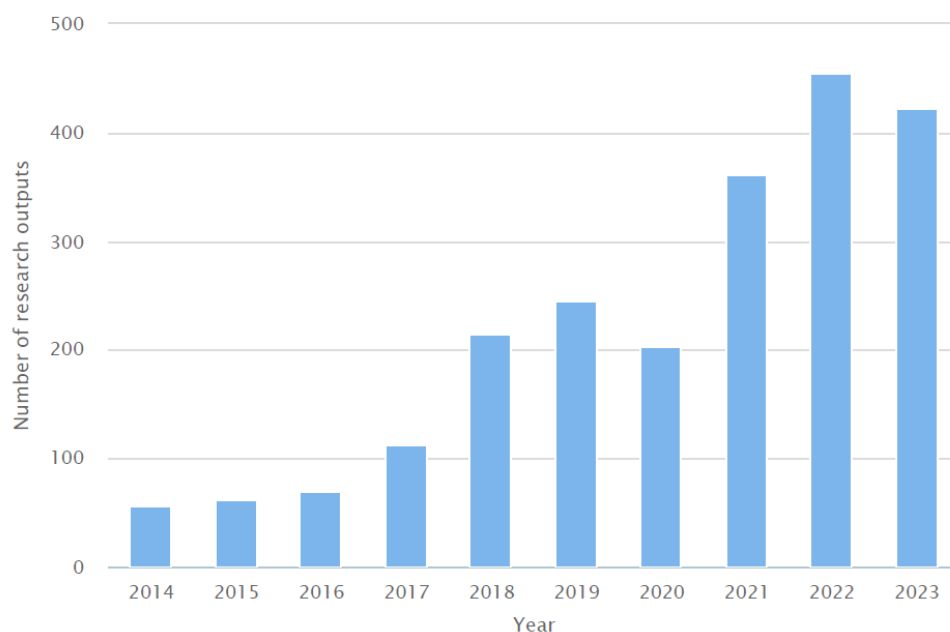


Abbildung 2: Anzahl der Publikationen der KL 2014-2023 (Stand: 12.02.2024)

Wissenschaftliche Veranstaltungen

Im Berichtszeitraum wurden 74 Vorträge von Forscher:innen der KL auf wissenschaftlichen Konferenzen abgehalten.

Geförderte Projekte in der Forschung

Tabelle 5 zeigt die Anzahl der eingereichten, neu gestarteten sowie insgesamt durchgeführten Projekte im Berichtszeitraum gegliedert nach Förderstelle. Es wurden 67 Forschungsprojekte durchgeführt. Neben 45 Projekten mit Förderungen auf regionaler Ebene, sind unter den durchgeführten Projekten 11 Forschungsprojekte, die auf Bundesebene gefördert wurden, 5 international geförderte Projekte, sowie 6 Auftragsforschungsprojekte. Von den 38 im Berichtszeitraum eingereichten Forschungsförderungsanträgen sind 11 auf regionaler, 18 auf nationaler sowie 9 auf internationaler Ebene eingereicht worden. Insgesamt zeigen die Daten in Tabelle 5 eine weiterhin steigende Beteiligung in nationalen sowie internationalen Förderprogrammen.

Förderstelle	Anzahl eingereichte Anträge	Anzahl neu gestartete Projekte	Anzahl durchgeführte Projekte*
Arbeiterkammer Niederösterreich	1		
Austrian Research Promotion Agency (FFG)	8	1	3
Austrian Science Fund (FWF)	7		4
Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz		1	1
COST European Cooperation in Science and Technology		1	2
Deutsche Forschungsgemeinschaft e.V. (DFG)			1
Erasmus+			1
EVN AG			1
Gesellschaft für Forschungsförderung NÖ	9	5	26
Horizon Europe Framework Programme	6	1	1
Johannes Kepler University Linz	1		
Land Niederösterreich		1	13
Ludwig Boltzmann Gesellschaft	4	1	2
NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS)			2
Pfizer		1	1
Stadt Wien			1
Two Next			1
Vienna Science and Technology Fund (WWTF)	1		1
Volkswagen Stiftung	1		
kein Fördergeber (Auftragsforschung)		2	6
Gesamtsumme**	38	14	67
Regional	11	6	45
National	18	4	11
International	9	2	5

Tabelle 5: Forschungsprojekte 2022/23

*inkludiert „neu gestartete Projekte“, **inklusive Auftragsforschung

Die geförderten Projekte können in der Forschungsdatenbank der KL eingesehen werden (siehe <https://kris.kl.ac.at/en/projects/>, abgerufen am 08.03.2024).

Support

Die Stabsstelle Forschung unterstützt Forschende bei ihren Forschungsvorhaben. Das Angebot umfasst Beratung in der Entwicklung von Projektideen, Einwerbung von Fördermitteln, Forschungsprojektmanagement sowie Beratung bei der Vertragserstellung. Die Stabsstelle war im Berichtszeitraum mit 10 Mitarbeiter:innen beziehungsweise 7,9 Vollzeitäquivalenten besetzt.

Im Berichtszeitraum wurde die Kommunikation zu den Forschenden erweitert und intensiviert. Neben den etablierten individuellen Beratungs- und Unterstützungsleistungen werden am Forschungsblog regelmäßig Informationen zu Fördermöglichkeiten und relevanten Veranstaltungen veröffentlicht (siehe [Forschungsblog | Karl Landsteiner Privatuniversität \(kl.ac.at\)](#), abgerufen am 13.03.2023). Die Zusendung spezifisch aufbereiteter Förderinformationen erfolgt mindestens einmal monatlich im Rahmen eines eigenen Forschungsnewsletters.

Forschungsimpulse – Weiterentwicklung 2022/23

Der zielgerichtete Maßnahmenplan „Forschungsimpulse“ zur Förderung von Forschungstätigkeiten an den Universitätskliniken berücksichtigt die Stärken der Universitätskliniken und hat die Integration der Studierenden in die wissenschaftliche Arbeit sowie die Karriereentwicklung von Nachwuchswissenschaftler:innen im Fokus. Dies ermöglicht die Rahmenbedingungen für eine international anerkannte, kompetitive Forschungslandschaft an der KL und deren Universitätskliniken dynamisch und flexibel auszugestalten.

Die Forschungsimpulse umfassende Services und Maßnahmen sowie deren Weiterentwicklung im Jahr 2022/23

- Im Berichtszeitraum wurde das Pilotprojekt „Zentrum für Klinische Studien (ZKS)“ am UK St. Pölten weiterentwickelt. Aus den Mitteln der Forschungsimpulse werden 1,5 VZÄ bereitgestellt. Aus der Ärztlichen Direktion wurde im Berichtszeitraum dem ZKS eine weitere Assistenzkraft im Umfang von 0,5 VZÄ zur Verfügung gestellt. Die Koordination des ZKS von Seiten der Ärztlichen Direktion wurde von Christine Lehrach Bsc MSc in Nachfolge von Nina Schertler übernommen. Neben der laufenden Neustrukturierung der Administration im Bereich der Auftragsforschung, liegt der aktuelle Schwerpunkt der Tätigkeit in der Verbesserung der Abläufe bei der persönlichen Unterstützung forschender Kliniker:innen in akademischen und geförderten Projekten. Das ZKS hat sich im Berichtszeitraum als zentrale administrative Drehscheibe zwischen Forschenden, der KL und der Abteilung für Forschung und Innovation der LGA gut bewährt und leistet wertvolle Arbeit bei der Vermittlung der Angebote aus den Forschungsimpulsen an die Kliniker:innen.

- **Science Skills Services** – Trainings werden auf Basis einer laufenden Bedarfserhebung in den Bereichen „Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, Literatur- und Publikationsverwaltung, Statistik und Studienplanung und Schreibkompetenz“ organisiert. Im Berichtszeitraum wurden 15 Kurse (6 in Präsenz, 9 als Webinar) mit 68 Kursteilnahmen aus 18 Abteilungen der Universitätskliniken abgehalten. Parallel werden spezielle Kurs- und Weiterbildungsmaßnahmen mit einem Kostenzuschuss (Kurs- und Konferenzzuschuss zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses) unterstützt. Von fünf im Berichtszeitraum gestellten Anträgen wurden vier genehmigt und ausbezahlt.
- **Bibliothekarische Services:** die Implementierung und Etablierung eines neuen, zeitgemäßen Forschungsinformationssystems sind abgeschlossen (siehe unten).
- **Seed Funding** - eine unkomplizierte Fördermöglichkeit für experimentelle Projekte. Seed Funding Förderungen werden laufend zugesprochen. Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden 7 Seed Funding Projekte genehmigt.
- **Forschungsfreiraum (Research Time Out – RTO):** Im Verlauf des Geschäftsjahres 2022/23 bestand die Möglichkeit zur Einreichung zu insgesamt 4 Stichtagen (Cut off Dates). Dabei wurden zwei Forschungsfreistellungen (RTOs) genehmigt. Diese Maßnahme stellt eine äußerst bedeutende Unterstützung für Ärztinnen und Ärzte an den Universitätskliniken dar, da sie die Möglichkeit bietet, innovative wissenschaftliche Karrierewege einzuschlagen.
- **Komplementäre Förderung:** Die komplementäre Förderung zur Deckung von Förderlücken wurde im Geschäftsjahr 2022/23 für die Refundierung der Kosten für in kind-Leistungen der Forschungsprojekte Diab Peers, High Content Imaging, Red Flags, DDI2, TIFOS 2 und JAK2 an die Landesgesundheitsagentur (LGA) in Anspruch genommen.

Forschungsdokumentation: Forschungsportal KRIS (Karl Landsteiner Research Information System)

Am 3. August 2023 wurde das Lenkungsausschuss-Projekt „KL FIS - Einführung KL Forschungsinformationssystem“ offiziell abgeschlossen. Das Forschungsinformationssystem KRIS (siehe: <https://kris.kl.ac.at/> abgerufen am 13.02.2024) wird laufend weiterentwickelt und liefert als Single-Point-of-Information die Datengrundlage für das Berichtswesen im Bereich der Forschung.

Bibliothekarische Services der KL – Entwicklungen im Berichtsjahr

Zugriff auf relevante Fachliteratur

Das bisherige E-Ressourcen Portfolio (u.a. Wiley, Elsevier, Springer, BMJ, Nature, Lancet, Karger, Oxford University Press) wurde erweitert: Mit Anfang 2023 wurde bei Oxford University Press auf das konsortiale Modell gewechselt. Es enthält neben einer Open Access Publishing Komponente nun auch mehr als achtmal so viele lizenzierte Journals als bisher.

Für Studierende und Personal sind nun insgesamt über 9.000 E-Journals im Volltext erfolgreich lizenziert und über die Suchplattform KLever (KL - einfach verfügbare E-Ressourcen) zugänglich. Die KL bietet ihren

User:innen seit Februar 2023 einen vereinfachten Fernzugriff auf das E-Ressourcen-Angebot durch die Implementierung von EZproxy.

Open Access:

Durch finanzielle Förderung von APC-Gebühren (Article processing charges) und Teilnahme an sogenannten PAR-Abkommen (PAR: Publish and Read) mit Verlagen unterstützt die KL die Transformation hin zu Open Access. Zu den bestehenden KL-Open Access-Publikationsabkommen mit den Verlagen Frontiers, Karger, Wiley, Elsevier, Cell Press, Springer, IWA Publishing, MDPI kam am 1.1.2023 das Abkommen mit OUP (Oxford University Press) hinzu (Details unter <https://www.kl.ac.at/bibliothekarische-services>, abgerufen am 6.3.2024). Stellvertretend für die österreichischen Privatuniversitäten beteiligte sich zwei Mitarbeiterinnen der KL in der Arbeitsgruppe zur Erstellung des Vertrages für die FWF-Open-Access-Pauschale. Der Anteil an Open Access Artikeln unter den KL-affilierten Journal Artikeln stieg in den Jahren 2014 bis 2023 von anfangs 30 auf bereits rund 85 Prozent.

Bibliothekarische Netzwerke:

Die KL ist auch weiterhin in starken fachspezifischen Netzwerken, wie etwa der KEMÖ (Kooperation E-Medien Österreich), der VÖB-Kommission (Vereinigung österreichischer Bibliothekar:innen), Universitätsbibliotheken an Österreichischen Privatuniversitäten, dem österreichischen ORCID-Konsortium (Open Researcher and Contribution ID) und dem REPMANNET (Repositorienmanager:innen-Netzwerk) vertreten. Als Teil der deutschsprachigen und österreichischen PURE-User-Groups vernetzt sich die KL seit Sommer 2023 auch mit Forschungsstätten, die ihr Forschungsinformationssystem ebenfalls vom Anbieter PURE (Elsevier) beziehen.

2.3 Internationalisierung

Mobilität von Studierenden und Personal

Zur Förderung des internationalen Austauschs ist die KL im Jahr 2015 der ERASMUS Charta beigetreten. Das International Office, das auch das ERASMUS+ Programm abwickelt, wurde im Berichtszeitraum durch Univ.-Prof.ⁱⁿ PDⁱⁿ MMag.^a Dr.ⁱⁿ Dagmar Stoiber-Sakaguchi als Departmental Coordinator erweitert. Das International Office befindet sich im Austausch mit Universitäten im Ausland zum Aufbau internationaler Partnerschaften. Es besteht bereits ein bilaterales Agreement mit der Universität Basel. Ein bilaterales Agreement mit der Nicosia Medical School, Zypern, wurde im Berichtszeitraum vorbereitet. Im September 2023 wurde die erste ERASMUS+ Personalmobilität bewilligt.

Die Famulaturen (Pflicht: 16 Wochen) im Zuge des Bachelorstudiums Medical Science können gesamt auch im Ausland absolviert werden, die Regeln der Anerkennung sind veröffentlicht ([Auslandsaufenthalte für Studierende der Psychologie | Karl Landsteiner Privatuniversität \(kl.ac.at\)](#), abgerufen am 13.03.2023). Die Anzahl der Wochen, die Studierende im Rahmen einer Famulatur und während des Praktischen Jahrs im Ausland verbracht haben, hat sich im Berichtszeitraum im Vergleich zur Vorperiode gesteigert. Im Berichtszeitraum verbrachten Studierende insgesamt 170 Wochen für Famulaturen im Ausland, im Zuge der Absolvierung des Praktischen Jahrs verbrachten Studierende insgesamt 513 Wochen im Ausland.

2.4 Nationale und internationale Kooperationen

Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Hanna Mayer, Leiterin des Fachbereichs Pflegewissenschaften mit Schwerpunkt Person-Centred-Research der KL, implementierte und evaluierte mit der Entwicklung einer internet-basierten Applikation ein niederschwelliges und bedürfnisorientiertes digitales Angebot für pflegende Angehörige, das nicht nur zum Erhalt, sondern auch zur Förderung der Angehörigenpflege beitragen soll. Um pflegende Angehörige erreichen zu können, braucht es niederschwellige und flexible Unterstützungsangebote, die individuell an die Bedürfnisse der betroffenen Familien angepasst sind. Finanziert wurde dieses nationale, in einer Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Gerontologie und Gesundheitsforschung der KL sowie dem Institut für Pflegewissenschaften der Universität Wien durchgeführte Forschungsprojekt von der Erste Stiftung und von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) im Rahmen des „Laura Bassi 4.0 – Frauen gestalten Digitalisierung“ Programms. Das Projekt läuft noch bis Ende Februar 2024.

Bei einem vom Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds (WWTF) finanzierten und vom Kompetenzzentrum Gerontologie und Gesundheitsforschung der KL (Dr.ⁱⁿ Vera Gallistl-Kassing) in Kooperation mit dem Vienna Centre for Societal Security (Vicesse) (Roger von Laufenberg, PhD) und dem Computer Vision Lab der Technischen Universität Wien (PD Dr. Martin Kampel) durchgeführten Projekt „Ageing Algos: Algorithmic Governance of Care“ setzen sich die Forschenden mit dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Langzeitpflege auseinander. Das Ziel dieses Projekts ist es, den potenziellen Bias von algorithmisch gesteuerten Pflgetechnologien in ihren Auswirkungen auf die Langzeitpflege zu untersuchen. Erkenntnisse aus qualitativen Fallstudien in der Langzeitpflege liefern die Basis für ein differenziertes Verständnis der Auswirkungen und Bedürfnisse der Pflege in Bezug auf KI-Systeme. Dieses Projekt wird Ende März 2025 abgeschlossen sein.

In einer nationalen Kooperation des Fachbereichs Pharmakologie der KL (Agnieszka Witalisz-Siepracka PhD) mit der Veterinärmedizinischen Universität Wien (Beginn September 2022) beschäftigen sich die Forschenden mit neuen Kontrollmechanismen in natürlichen Killer-Zellen zur Abwendung von Brustkrebs-Metastasen. Gefördert wird dieses Projekt von der Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich. Dieses Projekt wird Ende November 2025 abgeschlossen sein.

Von der Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich wird ein von der KL koordiniertes Forschungsprojekt finanziert, an dem der Fachbereich Physiologie der KL (Univ.-Prof. Dr. Gerald Obermair) das Institute of Science and Technology Klosterneuburg (Prof. Dr. Ryuichi Shigemoto) und die Universität Innsbruck (Stefanie Geisler PhD) gemeinsam am Thema „Neue Modelle zur Untersuchung der Rolle von Kalziumkanälen bei Erkrankungen des Gehirns“ forschen. Konkret wird die Rolle von Kalziumkanälen im Gehirn bei Krankheiten wie Autismus oder Schizophrenie untersucht. Das Projekt läuft noch bis Ende Dezember 2024.

Am Fachbereich Wasserqualität und Gesundheit der KL läuft seit März 2020 das in Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien, der Medizinischen Universität Graz, der Abteilung Wasserwirtschaft des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung und der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)

vorangetriebene Projekt „RIVAR – Ein quantitatives Konzept zur Untersuchung human-assoziiertes Antibiotikaresistenzen in Flüssen entlang des humanen Abwasserpfad“. Für dieses Projekt wurde ein neues quantitatives Konzept entwickelt, um die Verteilungsmuster, Ausbreitungswege und Einflussfaktoren von mensch-assoziierten antibiotikaresistente Bakterien (ARB) und Resistenzgene (ARG) entlang von vier Flüssen in Niederösterreich zu untersuchen, die Gradienten in Flussgröße, Landnutzung, Fäkalienbelastung, Krankenhausabwasser und möglichen Ko-Selektionsfaktoren wie Schwermetalle aufweisen. Das von der Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich finanzierte Projekt wird Ende August 2024 abgeschlossen sein.

Unter dem Titel „Mikrobiologische und chemo-physikalische Echtzeitparameter zur Qualitätskontrolle in der mobilen Trinkwasseraufbereitung“ startete im April 2023 ein von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) finanziertes nationales Forschungsprojekt, welches von einer Gruppe von Forscher:innen des Fachbereichs Wasserqualität und Gesundheit der KL (Univ.-Prof. Dr. Andreas Fahrleitner) koordiniert und in Kooperation mit bNovate Technologies SA, dem Wehrwissenschaftlichen Institut für Schutztechnologien, der Medizinischen Universität Wien, dem Österreichischen Roten Kreuz, der S::can GmbH, der VWMS GmbH, dem Bundesministerium für Landesverteidigung und der Technischen Universität Wien durchgeführt wird. Dieses Projekt setzt sich zum Ziel, mehrere potenzielle Methoden für die Echtzeitüberwachung der mikrobiologischen und physikalisch-chemischen Wasserqualität bei der Trinkwasseraufbereitung zu prüfen und soll Ende März 2025 abgeschlossen sein.

Dr. Uwe Graichen vom Fachbereich Biostatistik und Data Science der KL erhielt die Förderung für ein großes internationales Forschungsprojekt, das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) auf drei Jahre finanziert wird. Das Projekt mit dem Titel „Quellenlokalisierung: Eine neue räumliche Fourier Domain Quellenlokalisierung für EEG“ möchte ein neues Verfahren für die EEG Quellenlokalisierung entwickeln und testen und wird in Kooperation mit der Technischen Universität Ilmenau (Prof. Dr. Jens Haueisen) durchgeführt. Der Projektabschluss ist für Januar 2025 geplant.

Am Fachbereich Psychologische Methodenlehre der KL (Univ.-Prof. Dr. Stefan Stieger) wurde in Kooperation mit der Anglia Ruskin University Cambridge (Prof. Dr. Viren Swami) eine Methode entwickelt, mit welcher Wahrnehmungen in Echtzeit und in der natürlichen Umgebung von Versuchspersonen effizient gemessen werden können. Im Rahmen einer Studie zur Körperzufriedenheit und der Nutzung von sozialen Medien konnte diese innovative Forschungsmethode erfolgreich angewendet werden. Die Ergebnisse der Studie wurden im Herbst 2022 in der internationalen Zeitschrift „Body Image“ veröffentlicht.

Inge Oudaert von der Vrije Universiteit Brussel war im Berichtszeitraum für zwei Monate als Gastforscherin am Fachbereich Molekulare Onkologie und Hämatologie der KL, und forschte an ihrem PhD Projekt zu Strategien im Umgang mit Arzneimittelresistenz beim Multiplen Myelom.

Tagungen

Mitorganisiert vom Interuniversitären Kooperationszentrum Wasser und Gesundheit (ICC Water & Health) fand vom 6. bis zum 9. Februar 2023 an der KL die 44. IAD Konferenz der International Association for

Danube Research (IAD) unter dem Titel „The Danube River from the Black Forest to the Black Sea“ statt. Der erste Tag der Konferenz war allen gesundheitsbezogenen Themen im Zusammenhang mit der Verschmutzung der Donau und ihrer Nebenflüsse im Donaueinzugsgebiet gewidmet.

Am 7. und 8. September 2023 hielt das Interuniversitäre Kooperationszentrum Wasser und Gesundheit (ICC Water & Health) an der KL seine Jahrestagung ab. Diese Tagung diente vor allem den mehr als 30 jungen wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen dazu, einen Überblick über die Leistungen des Kooperationszentrums zu gewinnen und eigene publizierte Forschungsergebnisse und eingeworbene Projekte vorzustellen.

Am 10. und 11. Juli 2023 fand das von Danube Allergy Research Cluster (ARC) unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Rudolf Valenta (Leiter der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe Allergologie & Immunologie der KL) organisierte internationale „Karl Landsteiner Symposium“ statt, an dem rund 250 Forschende teilnahmen. Das Ziel dieses Symposiums bestand neben dem fachlichen Austausch darin, die Vernetzung von jungen Nachwuchsforschenden mit erfahrenen und erfolgreichen internationalen Wissenschaftler:innen im Bereich der Allergologie und Immunologie voran zu treiben. Die Veranstaltung wurde vom Land Niederösterreich und der Niederösterreich Werbung finanziell unterstützt.

Vom 14. bis zum 16. März 2023 veranstaltete die Gesellschaft für Forschungsförderung Niederösterreich das 12. Symposium Dürnstein zum Thema „Wie viel Zukunft hat das menschliche Gehirn?“. Univ.-Prof. Dr. Giovanni Rubeis vom Fachbereich Biomedizinische Ethik und Ethik des Gesundheitswesens der KL nahm als Diskutant der eröffnenden Podiumsdiskussion teil.

3 Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen der Privathochschule

3.1 Studierende

Entwicklung Studiengänge, Studierendenzahlen

Im Berichtszeitraum (01.10.2022 bis 30.09.2023) studierten an der KL in den angebotenen Studiengängen: Bachelorstudium Medical Science (Reform/Umbenennung des BA-Studium Health Sciences zu Medical Science im WiSe 2020), Masterstudium Humanmedizin (Start WiSe 2016), Bachelorstudium Psychologie (Start WiSe 2017) sowie Masterstudium Psychologie (Start WiSe 2020) insgesamt 713 Studierende (2021/22: 660). Dies entspricht einer Steigerung von 8% zum Vorjahr.

- 337 (2021/22: 322) Studierende im BA Health Sciences/Medical Science,
- 240 (2021/22: 215) im MA Humanmedizin,
- 113 (2021/22: 99) Studierende im BA Psychologie und
- 23 (2021/22: 24) Studierende im MA Psychologie.

Die Entwicklung der gesamten Studierendenzahlen ist in Abbildung 3 dargestellt, die Anzahl der Studierenden in den einzelnen Studiengängen in Abbildung 4 (inklusive Studierendenzahlen des Bachelorstudiums Psychotherapie, das nach Abschluss der ersten Kohorte 2018 nicht weiter angeboten wurde).

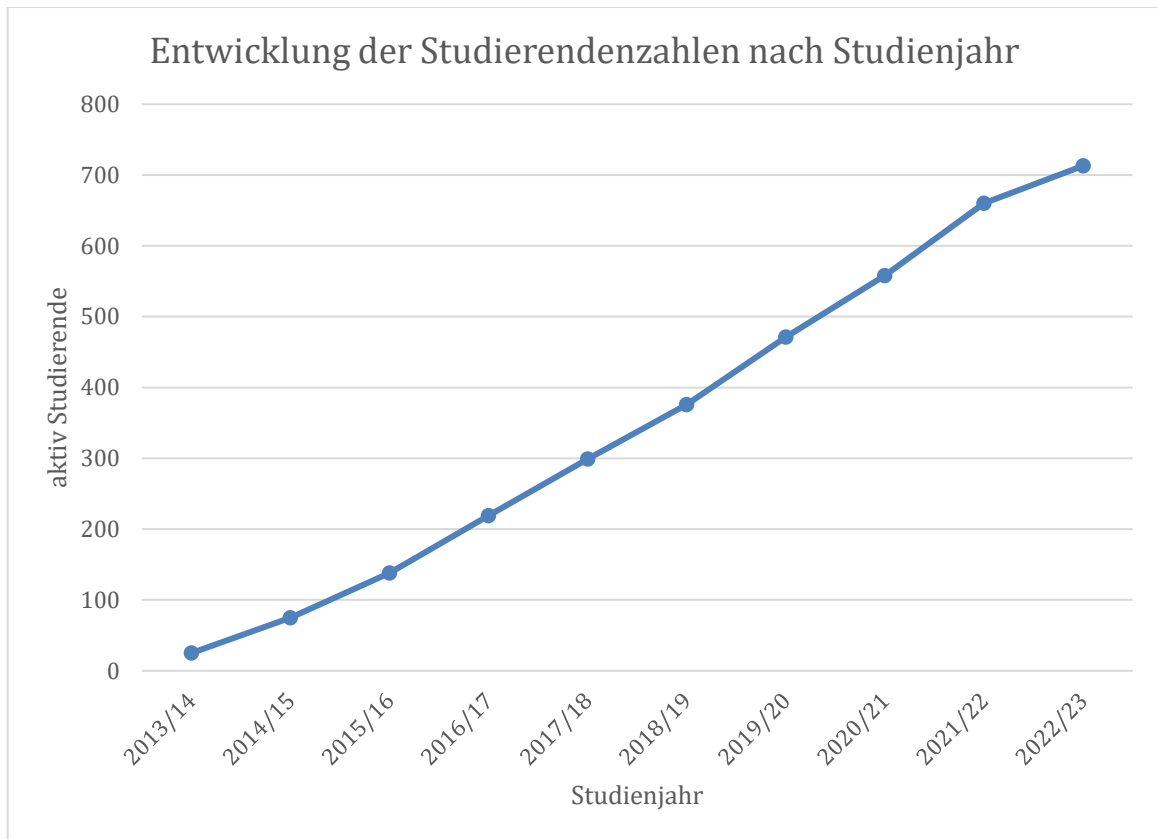


Abbildung 3: aktiv Studierende nach Studienjahr (ohne KL Academy)

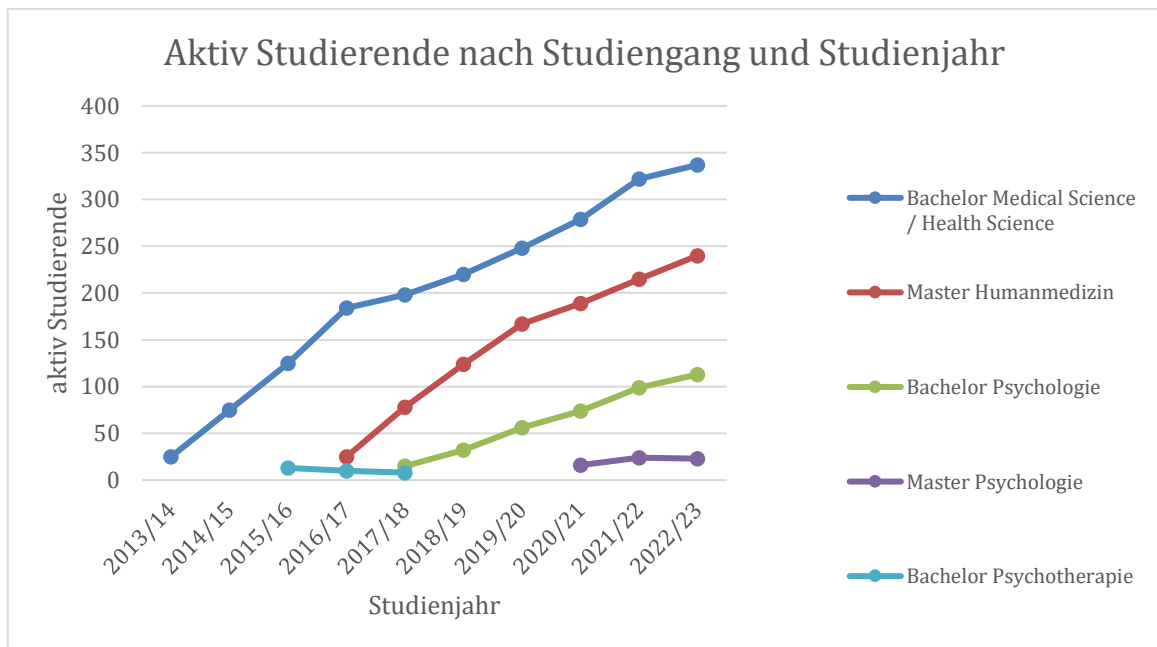


Abbildung 4: aktiv Studierende nach Studiengang und Studienjahr (ohne KL Academy)

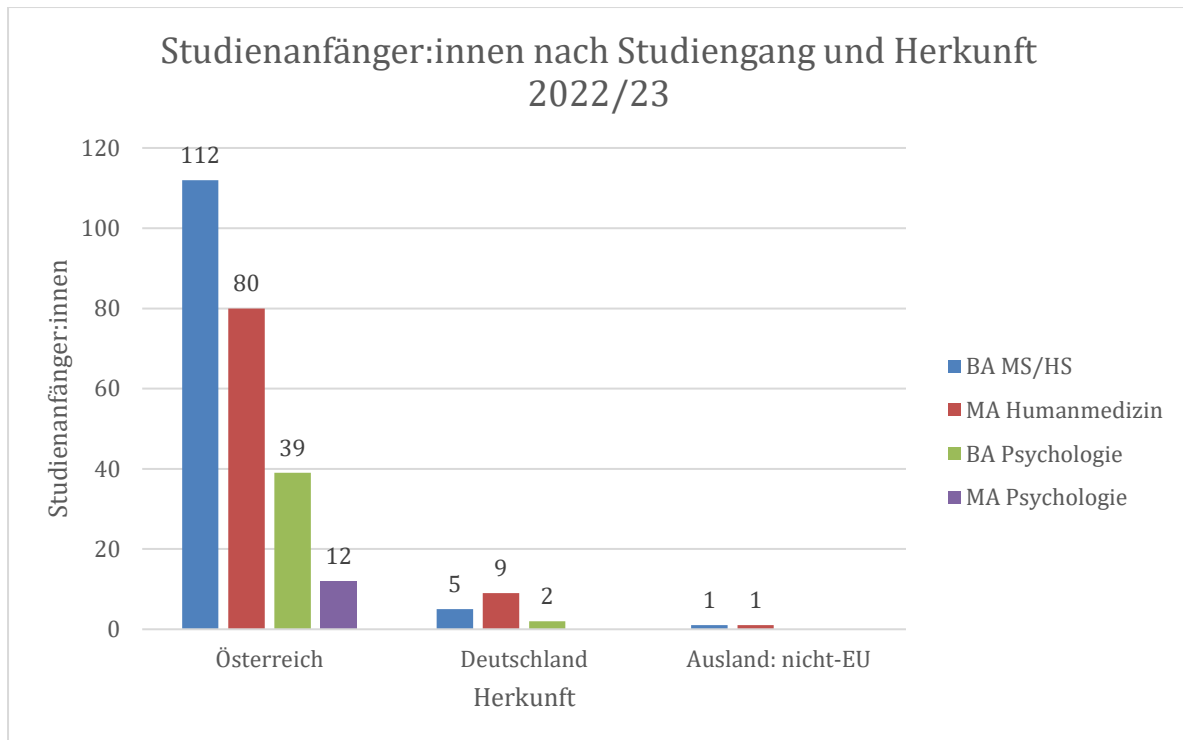


Abbildung 5: Studienanfänger:innen nach Studiengang und Herkunft (ohne KL Academy)

Im Berichtszeitraum 2022/23 wurden insgesamt 261 (2021/22: 244) Studierende an der KL zu einem Studium zugelassen. Davon waren 243 Studierende aus Österreich (93,1% der Studienanfänger:innen). Im BA Medical Science wurden 118 (2021/22: 121), im Master Humanmedizin 90 (2021/22: 70), im BA Psychologie 41 (2021/22: 44) und im MA Psychologie 12 (2021/22: 9) Studierende aufgenommen (vgl. Abbildung 5).

Die Drop-out-Quoten sind in Abbildung 7 dargestellt. Eine geringe Anzahl an Studierenden schließt das Studium an der Universität nicht ordnungsgemäß ab.

3.2 Absolvent:innen

Im Studienjahr 2022/23 konnten 81 (2021/22: 84) Studierende im BA HS/MS, 58 (2021/22: 64) Studierende im MA HM, 25 (2021/22: 20) Studierende im BA PSY und 9 (2021/22: 13) Studierende das MA PSY erfolgreich abschließen.

Die Dropout Rate berechnet über alle Studiengänge liegt bei 3,6%. Die Rate

- für das Bachelorstudium Health Sciences/Medical Science liegt bei 15 Dropouts, Dropoutrate 4,2% (2021/22: 12 Dropouts, Dropoutrate 3,7%),
- für das Masterstudium Humanmedizin bei 1,25% (2021/22: 2 Dropouts, Dropoutrate 0,9%),
- für das Bachelorstudium Psychologie bei 6,1% (2021/22: 8 Dropouts, Dropoutrate 8,1%), und
- für das Masterstudium Psychologie bei 1 Dropout, Dropoutrate 4,35% (2021/22: 1 Dropout, Dropoutrate 4,35%).

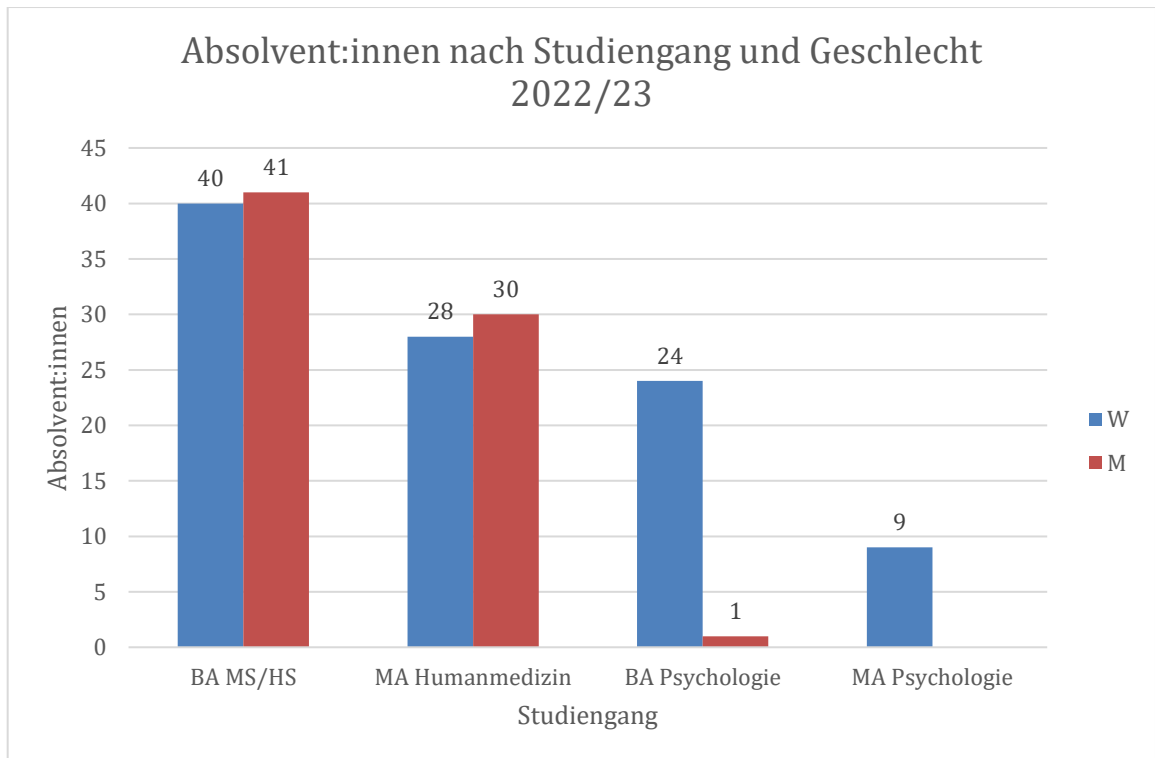


Abbildung 6: Übersicht Absolvent:innen nach Studiengang und Geschlecht

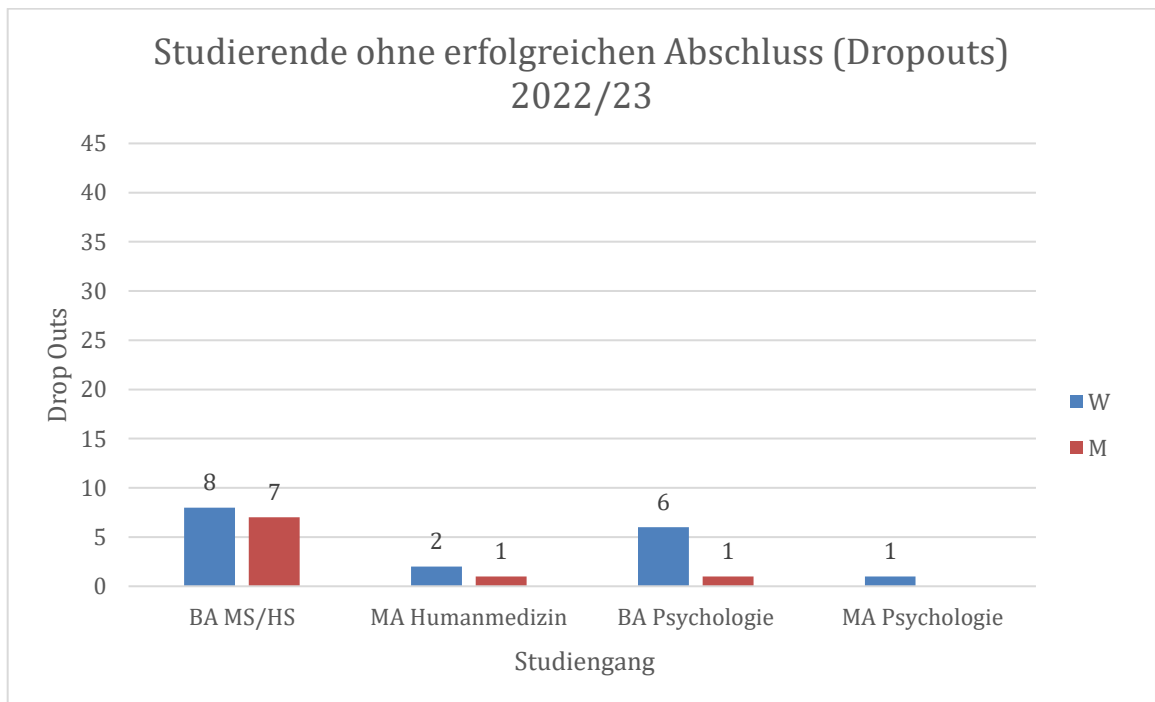


Abbildung 7: Übersicht Dropouts nach Studiengang

3.3 Haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal sowie nicht-wissenschaftliches Personal

Die hier angeführten Daten basieren auf den Daten, die im Rahmen der statistischen Erhebung des Personals an die Statistik Austria gemeldet werden. Der gesetzlich vorgegebene Berichtszeitraum der Statistik Austria ist das Kalenderjahr 2023 (01.01. – 31.12.2023) mit Stichtag 31.12.2023. Der KL ist bewusst, dass eine direkte Vergleichbarkeit der Daten mit dem Vorjahr aufgrund der Anpassung des Berichtszeitraums in dieser Periode nicht unmittelbar gegeben ist. Für die Ermittlung der Daten konnten als Quellen Open Campus (das neue Curriculumverwaltungssystem) sowie Daten aus der Personalverrechnung herangezogen werden.

Das wissenschaftliche Personal der KL umfasst das wissenschaftliche Personal mit Dienstvertrag an der KL sowie die Mitarbeiter:innen der Universitätskliniken (vom Kooperationspartner NÖ Landeskliniken-Holding/Landesgesundheitsagentur im Rahmen des Kooperationsvertrages zur Verfügung gestellt), welche die Lehre und Forschung an der KL mitgestalten. Das externe Lehrpersonal umfasst qualifiziertes Personal, das im Rahmen von befristeten Verträgen für die Abhaltung von einzelnen Lehrveranstaltungen engagiert wird.

Das allgemeine/nicht-wissenschaftliche Personal umfasst Personen, die mit Dienstvertrag an der KL an den Dienstleistungseinheiten der KL angestellt ist.

	Studienjahr 2021/22		Kalenderjahr 2023	
	Kopfzahl	VZÄ	Kopfzahl	VZÄ
Nicht-wiss./allgemeines Personal	126	75,1	158	89,4
Wissenschaftliches Personal (inkl. Kliniker:innen)	688	91,8	776	103,8
KENNZAHLEN LEHRPERSONAL				
Externes Lehrpersonal	194	8	246	15,8
Wissenschaftliches Personal (ohne Kliniker:innen)	136	65	130	70,5
Kliniker:innen	552	26,7	646	33,1

Tabelle 6: Personal der KL (Stand: 30.09.2022 und 31.12.2023)

Die KL verfügte im Kalenderjahr 2023 über 776 Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals bzw. 103,8 Vollzeitäquivalente (VZÄ). Das wissenschaftliche Personal mit Dienstvertrag an der KL deckte im Kalenderjahr 2023 70,5 VZÄ ab, die Universitätskliniker:innen der KL deckten im Kalenderjahr 2023 33,1 VZÄ ab.

Die KL griff im Kalenderjahr 2023 auf 158 Personen als externe Lehrende bzw. 15,8 VZÄ zurück. Externes Lehrpersonal dient der KL zur Erweiterung des wissenschaftlich-fachlichen Spektrums sowie allfällig ausfallendes Stammpersonal zu ersetzen. Im Bereich des nicht-wissenschaftlichen Personals kam es im Kalenderjahr 2023 zu einem Anstieg auf 158 Personen beziehungsweise 89,4 VZÄ.

3.4 Finanzierungsstruktur

4 Darstellung und Analyse der Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Die Förderung wissenschaftlichen Nachwuchses ist ein zentrales Anliegen der KL. Mit der im Berichtszeitraum finalisierten und veröffentlichten Richtlinie zur Verleihung des Titels „Clinical Assistant Professor“ wurde die Grundlagen geschaffen, herausragende Leistungen von Nachwuchsforscher:innen an den Universitätskliniken mit diesem auf bestimmte Zeit verliehenen Titel zu würdigen.

In dem im Berichtszeitraum zur Akkreditierung eingereichten PhD-Programm Mental Health and Neuroscience, sieht die KL ein eigenes attraktives PhD-Angebot für Jungforscher:innen - dies in der Regel verbunden mit fixen Projektanstellungen wie auch als Karriereweg für Ärzt:innen und Ärzte an den Universitätskliniken. Um wissenschaftliches Nachwuchspersonal zu fördern und die inhaltliche Breite noch weiter zu forcieren, ist geplant, Prae- und Postdocs in den jeweiligen Fachbereichen der KL bzw. Abteilungen an den Universitätskliniken mit in die Lehre des PhD-Programms einzubinden.

Im Zuge der Umsetzung des Maßnahmenpakets „Forschungsimpulse“ zur Förderung der Forschung an den Universitätskliniken ist die Nachwuchsförderung ein wichtiger Schwerpunkt. Folgende Aspekte der Maßnahmenumsetzung sind besonders relevant für Karriereförderung von (Nachwuchs-)Wissenschaftler:innen an den Universitätskliniken: Seed Funding, Forschungsfreiraum (Research Time Out – RTO), Publikationsservices (Data Librarian), Kurs- und Konferenzzuschuss im Rahmen der Science Skills Services ([Forschungsservice und Forschungsimpulse | Karl Landsteiner Privatuniversität \(kl.ac.at\)](#), abgerufen am 11.03.2024).

Die Stabsstelle Forschung der KL bietet ein umfassenden Beratungsservice für Forschende sowie die Begleitung von Forschungsprojekten über den gesamten Lebenszyklus vom Projektantrag über Anbahnung, Vorbereitung und Planung bis hin zur Durchführung des Forschungsprojekts. Die Science Skills Services bieten dem wissenschaftlich tätigen Personal an den Universitätskliniken ein spezifisches Weiterbildungsangebot im Bereich Wissenschaft und Forschung. Das Angebot wird stetig ausgeweitet und evaluiert, um den Anforderungen der Forschenden an den Universitätskliniken gerecht zu werden. Weitere Informationen zu Services und Maßnahmen der Forschungsimpulse sind in Kapitel 0 angeführt.

5 Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter

Der Grundsatz der Gleichstellung ist in der Satzung der KL verankert und findet seinen Niederschlag in der Folge in der Personalpolitik, den Prozessen sowie den Tätigkeiten in den Bereichen Forschung und Lehre sowie im Zielsystem. An der KL ist Diversity Management in der Führung verankert und in das Führungssystem eingebettet. Die Grundsätze sind in der Satzung festgelegt, Ziele und Maßnahmen sind in einem Rahmenplan für Diversity Management festgehalten.

Eine erste Richtlinie zu Diversitäts-Management wurde bereits 2016 erstellt, eine Richtlinie zum gendersensiblen Sprachgebrauch 2015. Letztere wurde 2023 aktualisiert und es wurden in der Folge alle Mitarbeiter:innen auf deren Gebrauch hingewiesen. Ein Kapitel zu Gender & Diversity ist auch im Entwicklungsplan der KL unter der Überschrift „Diversity Management, Chancengleichheit und Frauenförderung“ formuliert.

Auf der Website der KL sind Grundsätze und Maßnahmen zur Gleichstellung unter dem Punkt Diversity dargestellt. (siehe <https://www.kl.ac.at/diversity>, abgerufen am 14.02.2024). Im Sinne einer erhöhten Sensibilisierung und Sichtbarmachung des Themas Gender und Diversität werden hier Serviceeinrichtungen und Initiativen veröffentlicht und kommuniziert.

Das Zentrum der Gleichstellungsbemühungen der KL stellt der Gender-Diversity-Entwicklungsplan – ein Gleichstellungsplan dar. Der Universitätsrat der KL hat diesen in der Sitzung am 30.06.2022 auf Antrag des Rektorats (Beschluss vom 23.06.2022) genehmigt. In diesem Plan sind neben der aktuellen Ausgangslage auch Ziele der KL in Hinblick Gleichstellung definiert. Diese Ziele werden jährlich evaluiert (letzte Evaluation Dezember 2023) und angepasst. Diese regelmäßige Analyse anhand definierter Indikatoren in allen Fachbereichen und auf allen Ebenen ist ausschlaggebend für die wirksame Umsetzung des im Berichtszeitraum erstellten Gleichstellungsplans. Der Gleichstellungsplan ist auf der Homepage der KL abrufbar (<https://www.kl.ac.at/de/diversity>, abgerufen am 15.2.2024)

Der Gleichstellungsplan erfüllt die Anforderungen eines GEP gemäß den Förderkriterien von Horizon Europe. Es werden nicht nur die Minimalanforderungen erfüllt, sondern die darüber hinaus empfohlenen 5 thematischen Felder aktiv vorangetrieben:

- Vereinbarkeit von Familie/Freizeit und Beruf (Work-life balance and organisational culture)
- Gleichstellung in Führungs- und Entscheidungspositionen (Gender balance in leadership and decisionmaking)
- Gleichstellung bei Einstellung und Karriereentwicklung (Gender equality in recruitment and career progression)
- Integration von Gleichstellungsdimensionen in Forschung und Lehre (Integration of the gender dimension into research and teaching content)

- Schaffung eines Umfelds ohne Sexismus, Diskriminierung und (psychische) Gewalt (Measures against genderbased violence including sexual harassment)

Als Maßnahmen dieses Gleichstellungsplans wurden im Studienjahr 2022/23 beispielsweise umgesetzt:

Sensibilisierung zum Thema Unconscious-Bias durch ein abgestuftes Maßnahmenpaket von Kick Off-Vortrag für alle Mitarbeiter:innen, weiterführende Workshops für Mitarbeiter:innen und Führungskräfte sowie eine verpflichtende Absolvierung eines E-Learning Programms zum Thema für alle Mitarbeiter:innen. Eine diesbezügliche Sensibilisierung ist auch im Onboarding von Mitarbeiter:innen verpflichtend verankert.

Das Thema der Förderung von Gender und Diversity-Sensibilität wurde in den Zielvereinbarungsgesprächen mit allen Führungskräften als ein obligatorischer Punkt aufgenommen.

Bezüglich der Lehre arbeitet die Arbeitsgruppe für Gleichstellung in der Lehre im Berichtszeitraum weiter, um den Vizerektor für Lehre in Fragestellungen betreffend die Gleichbehandlung und Gleichstellung von Studierenden der KL zu beraten. Das Ziel der Arbeitsgruppe ist es, eine Sensibilisierung der KL Stakeholder:innen für das Thema Gleichstellung in der Lehre bezogen auf alle Diversitätsmerkmale zu erreichen. Mitglieder sind Kliniker:innen, Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen der KL und Studierende.

Als Hilfestellung für die Berücksichtigung von Genderaspekten in Förderanträgen an der KL hat die Stabsstelle Forschung den [Leitfaden zur Integration der Gender Dimension in der Forschung](#) erstellt.

An der KL besteht gemäß Satzung eine Kommission für Gleichstellung und Frauenförderung mit der Aufgabe, Diskriminierungen durch Universitätsorgane aufgrund des Geschlechts sowie aufgrund der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder Weltanschauung, des Alters oder der sexuellen Orientierung entgegenzuwirken und die Angehörigen und Organe der Privatuniversität in diesen Angelegenheiten zu beraten und zu unterstützen. Eine Anlaufstelle für Gleichbehandlungsfragen berät Universitätsangehörig und Studierende laufend in ihren Anliegen: Alle, die sich von Diskriminierung aufgrund von Diversity Faktoren betroffen fühlen, können sich niedrigschwellig an diese Anlaufstelle wenden. Die Mitglieder der Anlaufstelle beraten und unterstützen in Problemsituationen mit höchster Diskretion sowie unter Wahrung der Verschwiegenheit.

Die KL beteiligt sich auch im Studienjahr 2022/23 an Initiativen wie dem vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung veranstalteten „Tag der Geschlechterforschung“ und setzt vor allem in den sozialen Medien auch Zeichen zum Internationalen Frauentag. Die KL unterstützt die studentische Initiative SAFESPACE. Diese Initiative ist eine Netzwerkgruppe der KL, die eine inkludierende Haltung gegenüber allen sexuellen Orientierungen und Gender-Identitäten, einschließlich der LGBTIQ+ (lesbian, gay, bisexual, trans, intersexual, queer) Community, befördern will.

In der Netzwerkgruppe werden gemeinsame Aktivitäten sowie regelmäßige Treffen organisiert, die eine Möglichkeit zum Austausch und zur Diskussion von themenbezogenen Ereignissen bieten. Diese reichen

beispielsweise von Filmabenden, Vorträgen und Awareness-Days bis hin zur Teilnahme an der Regenbogenparade (<https://www.kl.ac.at/de/safespace>, abgerufen am 19.2.2024).

Mit dem *Campus-Network: Diversity** (https://www.kl.ac.at/en/news/campusnetworkdiversity-initiative-kl-uwk-and-imc_abgerufen_am_19.2.2024) wurde im Sommersemester 2023 ein Netzwerk von Gleichstellungsexpert:innen der UWK, der KL und der IMC FH Krems initiiert und hat in der Folge seine Arbeit aufgenommen. Das Netzwerk setzt sich für Chancengleichheit ein und fördert das Bewusstsein für Geschlechtergleichheit und Vielfalt. Durch den Austausch von Best Practices, Know-how und Ressourcen auf dem Campus Krems werden Synergieeffekte genutzt, um die Themen Gender und Diversity an den beteiligten Hochschulen zu fördern und ein inklusives Studium und Arbeitsatmosphäre zu schaffen.